

OBERLINHAUS



Menschen bilden. begleiten. behandeln.

Team Oberlin Jahresbericht 2022



Inhalt

- 4** Grußwort Markus Rex
- 5** Vorwort des Vorstands
- 8** In Gedenken: Rede von Tina Mäueler
- 10** Haltung zeigen: Weil wir Verantwortung (mit)tragen
- 14** Top-Thema: Gewinnung von Mitarbeitenden und Auszubildenden
- 16** Geschäftsfeld: Menschen bilden
- 18** Geschäftsfeld: Menschen begleiten
- 20** Geschäftsfeld: Menschen behandeln
- 22** Oberlinhaus: Gesamtunternehmen
- 26** Zahlen, Daten, Fakten
- 28** Umsatzzahlen
- 29** Anzahl der Mitarbeitenden
- 30** Ein herzlicher Dank für Ihre Spende
- 32** Das Jahr in Bildern
- 34** Die Zukunft im Blick: nachhaltig handeln
- 36** Standorte
- 38** Gesellschaften/Bereiche
- 39** Impressum

Vorwort des Vorstands

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

im Oktober 2022 berichtete ich als Klimabotschafter direkt aus dem Epizentrum des Klimawandels, der Arktis, denn die dramatischen Auswirkungen der globalen Erwärmung sind nicht mehr zu ignorieren. Es freute mich sehr, von einem der größten Arbeitgeber in Potsdam, dem Oberlinhaus, eingeladen worden zu sein. Denn Unternehmen und jeder einzelne Mensch auf unserem Planeten tragen eine gemeinsame Verantwortung für den Klimaschutz, weil jedes Handeln miteinander zusammenhängenden und aufeinander wirkenden Einfluss hat. Um die Zusammenhänge und Auswirkungen besser zu verstehen, habe ich mich 2019 mit einem Forschungsteam in die Arktis begeben.

Die Arktis erwärmt sich etwa viermal schneller als der Rest der Welt und beeinflusst massiv unser Wetter und Klima. Wir drifteten ein Jahr lang mit dem Eisbrecher Polarstern über den Nordpol und erlebten die Veränderungen hautnah. Die Arktis ist nur einer der sogenannten Kippunkte im Klimasystem. Andere sind das Tauen des Permafrostes, Zusammenbruch von Regenwäldern und weitere. Diese Kippunkte könnten das Erdklima in einen Heißzeit-Zustand führen.

Wir müssen ambitionierten Klimaschutz betreiben, indem wir Investitionen und Innovationen fördern. Wir benötigen den gesellschaftlichen Diskurs und Mehrheiten, um langfristig erfolgreich zu sein.



Prof. Dr. Markus Rex –
Polarforscher, Klimaforscher,
Physiker und Bestsellerautor
leitet die Sektion Atmosphären-
physik des Alfred-Wegener-
Instituts Potsdam

Verantwortung für unsere Schöpfung zu übernehmen bedeutet, sie zu erhalten. Wir müssen die langfristigen Folgen unserer Entscheidungen berücksichtigen und Klimaschutz vorantreiben. Um Emissionen schnell zu reduzieren, brauchen wir enorme Investitionen in erneuerbare Energien und Transformation hin zu Emissionsfreiheit. Moralische Appelle alleine reichen nicht, und Ordnungspolitik hat ihre Grenzen. Daher müssen wir klimafreundliche Investitionen renditestärker machen. Die effektivste Maßnahme ist eine sektorübergreifende Bepreisung von Treibhausgasemissionen, langfristig festgelegt und planbar, mit voller Rückerstattung an die Bevölkerung. So profitieren Menschen mit geringerem Einkommen und Unternehmen, die sich dem Klimaschutz widmen. Dieser Ansatz führt zu Emissionsreduktionen dort, wo sie am günstigsten sind.

Seit 1990 hat Deutschland seine Emissionen um 40% reduziert, aber es muss schneller gehen. Um den Klimawandel erfolgreich zu bekämpfen, müssen wir uns auf die Zusammenarbeit von Regierungen, Unternehmen und Bürgern konzentrieren. Bildung und Aufklärung sind entscheidend, um das Bewusstsein für die Dringlichkeit der Klimakrise zu schärfen. Gleichermaßen ist es wichtig, uns auf soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit zu konzentrieren, für eine klimafreundliche und inklusive Zukunft.

Indem wir gemeinsam an diesen Zielen arbeiten, können wir einen positiven Wandel bewirken und eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen schaffen.

Ich grüße Sie

Prof. Dr. Markus Rex



v.l.n.r.: Andreas Koch,
Vorstand Strategie,
Thomas Neubauer,
Kaufmännischer Vorstand,
Dr. Matthias Fichtmüller,
Theologischer Vorstand

Das Vorjahr 2021 hatte das Oberlinhaus mit den furchtbaren Morden an vier Bewohnerinnen und Bewohnern in einer unserer Wohnstätten für Menschen mit Schwerstmehrfachbehinderungen unter Schock, Unverständnis und überwältigender Trauer gesetzt. Die Bewältigung im zweiten Jahr der Coronapandemie kam noch dazu und verlangte auch uns, wie vielen Unternehmen im Teilhabe- und Gesundheitswesen, große Anstrengungen ab. Im Jahr 2022 wurde die Allgemeinsituation für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in Deutschland mit Kriegsausbruch in Europa zusätzlich auf die Probe gestellt. Folgen waren Unsicherheit, existentielle Sorgen und zunächst unüberschaubare Konsequenzen für die Wirtschaft des Landes. All dies liegt nun – im Moment des Rückblicks – ganze 12 Monate hinter uns. Heute können wir unseren rund 2.100 Mitarbeitenden sagen: Danke! Danke, dass Sie diese Jahre der Zerreißproben mit uns gemeinsam durchgestanden haben.

Zusammen als ein großes Team haben wir uns den Herausforderungen gestellt. Nach einem Jahr der Trauerverarbeitung, engagiertem Einsatz in der Unterstützung mit Hilfsprojekten für die Ukraine, vielen Gesprächen mit politischen Vertretern über die Krankenhausreform, finanziellen Auswirkungen aufgrund steigender Energiekosten und vieles mehr, können wir auch auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurückschauen. Von Herausforderungen, Begegnungen, Erfolgen informieren wir in diesem Jahresbericht.

KRIEG IN DER UKRAINE

Am 24. Februar 2022 begann Russland einen Angriffskrieg auf die Ukraine. Millionen Menschen aus der Ukraine sind seither auf der Flucht. Folgen von Restriktionen sind Energiepreiserhöhungen, Inflation und existentielle Unsicherheiten. Das führte 2022 zu vielen Sorgen und Fragen, denen Unternehmen und Mitarbeitende gleichermaßen gegenüberstanden. Hinzu kamen die bereits seit über zwei

Jahren anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie. Grund für uns, ein neues internes Kommunikationsformat „Im Dialog“ einzurichten. Vorstände und Geschäftsführer gehen in die Gesellschaften, Abteilungen und Stationen, von Standort zu Standort und sprechen mit Mitarbeitenden über aktuelle Situationen, Sorgen und unternehmerische Pläne. „Im Dialog“ wurde bislang sehr gut angenommen und wird sich für die Zukunft als ein Format des direkten Austausches etablieren.

Wir müssen die gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen in der Eingliederungshilfe aus der Nische heben und sichtbar machen.

BLICK NACH VORN

Am 28. April 2021 wurden im Thusnelda-von-Saldern-Haus, einer Wohnstätte für Menschen mit Behinderung, vier Menschen mit Schwerstmehrfachbehinderungen von einer Pflegekraft getötet, eine weitere Person wurde schwer verletzt. Am ersten Jahrestag erinnerten wir vor der Oberlinkirche der vier Mordopfer, stellten die Verarbeitung der Trauer und des Schocks und die Errichtung eines Gedenkortes in den Mittelpunkt eines öffentlichen Gedenkgottesdienstes. Rund 150 Gäste nahmen Anteil, darunter Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke, Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert, Brandenburgs Sozial- und Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher, die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung Janny Armbruster sowie Mitbewohnerinnen und -bewohner, Angehörige, Mitarbeitende und auch Stadt-Seelsorger, Polizisten und Helfer aus den Tagen nach der Tat sind gekommen. Die Verbrechen im Oberlinhaus vor einem Jahr haben ein Brennglas auf die Rahmenbedingungen von Teilhabeleistungen und Bedarfe von Menschen in besonderen Wohnformen in ganz Deutschland gelegt. Wenn es eine Lehre

aus den Ereignissen des gesamten letzten Jahres gibt, dann diese, dass wir die gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen in der Eingliederungshilfe aus der Nische heben und sichtbar machen müssen.

OBERLINHAUS BERUFT EXPERTENKOMMISSION

Nach den Tötungsdelikten im Thusnelda-von-Saldern-Haus berief das Oberlinhaus eine hochrangige Expertenkommission. Diese Kommission soll einen Analyseprozess anstoßen und grundsätzliche Standards in Wohnrichtungen für Menschen mit Behinderungen untersuchen. „Es muss sich etwas ändern im gesamten System der Eingliederungshilfe, für das das Oberlinhaus beispielhaft steht“, so Dr. Matthias Fichtmüller, Theologischer Vorstand. Es müssen wichtige Fragen gestellt und beantwortet werden: Wie können die Arbeitsbedingungen in der Assistenz von Menschen mit Behinderung verbessert werden? Welche Strategien werden entwickelt, um das Berufsbild des Heilerziehungspflegers aufzuwerten und dem Fachkräftemangel zu begegnen? Die Mitglieder der Kommission wurden Anfang Februar benannt, darunter Fachleute mit bundesweitem Ruf aus den Bereichen Teilhabe und Inklusion, Pflege, Recht und Lehre. Beleuchtet werden soll vor allem der bundesweit bestehende Handlungsbedarf, z. B. welcher Personalschlüssel tatsächlich anzusetzen wäre, um die Betreuungssituation von Menschen mit schweren Behinderungen in Wohnrichtungen zu verbessern. Auch wäre zu prüfen, das Schulgeld und andere Ausbildungsgebühren in der Heilerziehungspflege abzuschaufen und Auszubildenden einen gesetzlichen Anspruch auf angemessene Ausbildungsvergütung zu garantieren. „Wir haben es hier mit einer gesamtgesellschaftlichen Herausforderung zu tun. Im besten Falle ist die Arbeit der Kommission wegweisend. Wir wollen aber zumindest Impulse setzen und eine Diskussion anschieben“, so Dr. Fichtmüller.

BLICK NACH INNEN

Gleichzeitig richtet das Oberlinhaus den Blick auch nach innen. So wurde unter anderem ein externer Dienstleister mit einer anonymisierten Mitarbeiterbefragung beauftragt, deren Auswertung für das dritte Quartal 2022 geplant ist. Dabei geht es um die Beurteilung der Führungskräfte und um die Themen Wertschätzung und Hilfen am Arbeitsplatz. Für das Jahr darauf ist eine Befragung der Bewohner:innen und ihren Angehörigen geplant. Ein weiterer wichtiger Schritt wurde angeschoben:

Die Überarbeitung des Gewaltschutzkonzeptes und Benennung eines Gewaltschutzbeauftragten, der in seiner Funktion Ansprechpartner für Mitarbeitende, Klientinnen und Klienten und auch für Angehörige ist.

RÜCKKEHR ZUM ALLTAG

Im Oberlinhaus haben Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende inzwischen in ihren Alltag zurückgefunden. Doch die Taten bleiben Teil unserer Geschichte. Es gibt weiterhin unter anderem Seelsorge- und Gesprächsangebote. Für Angehörige, Mitbewohnerinnen und -bewohner, Mitarbeitende und Gäste des Oberlinhaus wurde ein Gedenkort mit Glasstelen in Regenbogenfarben – inmitten des Geländes an der Rudolf-Breitscheid-Straße – errichtet. Ein Ort der Stille, des Innehaltens und Gedenkens an Andreas K., Lucille H., Christian S. und Martina W. Das Oberlinhaus wird immer ein offener Ort der Begegnung bleiben.

Die digitale Transformation fordert eine Struktur- und Prozessanpassung in allen Bereichen.

KONZENTRATION AUF KERNTHEMEN

Menschen bilden. begleiten. behandeln.: Das sind die drei Säulen unseres Kerngeschäfts. Zu unseren strategischen Themen gehören digitale Transformation, Personalgewinnung und -Entwicklung sowie der Wandel hin zu einem nachhaltig handelnden und wirtschaftenden Unternehmen. Das Potential der Leistungsbereiche auszuschöpfen und die Entwicklung neuer Leistungsangebote, bleibt weiter eine große Herausforderung. Dazu dient auch die Entwicklung eines brachliegenden Areals direkt in Nachbarschaft des Hauptstandortes Oberlinhaus in Potsdam-Babelsberg. Ein weiteres Entwicklungsareal befindet sich im Norden der Stadt Potsdam auf einem ehemaligen Kasernengrundstück. Auch hier ist das Oberlinhaus in Gesprächen mit der Stadt Potsdam. Es soll eine inklusive Kita gemein-

sam mit weiteren kirchlichen Trägern für das neu entstehende Wohngebiet in Krampnitz errichtet werden. Im Januar 2022 begannen die Bauarbeiten für ein neues dreigeschossiges Gebäude in der Sophie-Farber-Straße im Ostteil von Potsdam-Babelsberg. Der Förder- und Beschäftigungsbereich der Oberlin Werkstätten wird hier im Mai 2023 einziehen und Anfang Juli 2023 die neue Tagesstätte der Oberlin Lebenswelten öffnen. Die Oberlinschule mit den Abgangsklassen des sekundären Berufsbildungsbereichs folgt zum neuen Schuljahr 2023/2024. Mit dem Mietobjekt in der Sophie-Farber-Straße können drei Gesellschaften des Oberlinhaus ihre Leistungsangebote erweitern. Die digitale Transformation fordert eine Struktur- und Prozessanpassung in allen Bereichen. Zu diesem Zweck wurde ein Referat berufen, das Innovations- und Digitalisierungsprojekte im Oberlinhaus steuert. Mit einer Digitalisierungsstrategie werden zunächst alle Bedarfe in den 14 Gesellschaften und Geschäftsbereichen erhoben, um passgenaue Digitalisierungsmaßnahmen sowohl für das Gesamtunternehmen als auch für die jeweiligen Gesellschaften aufzustellen.

Strukturen anzupassen ist ein ständiger Prozess im Unternehmen und richtet sich nach zeitgemäßen Anforderungen. Um das Kerngeschäft zu stärken gibt es Planungen, sich von Angeboten zu trennen, die durch uns nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben sind. Dazu gehört auch die Abgabe unseres seit vielen Jahren in Eigenverantwortung der Oberlin Service-Gesellschaft betriebenen Fahrdienstes an das Deutsche Rote Kreuz.

NEU AUFGESTELLTES VORSTANDS-TEAM

Mit Thomas Neubauer hat das Oberlinhaus seit Anfang Juni einen neuen Kaufmännischen Vorstand. Er arbeitet seit elf Jahren als Geschäftsführer für das Oberlinhaus. Seit 2011 verantwortet er die Finanzen zweier Tochterunternehmen, den Oberlin Service sowie den Oberlin Hörpunkt. Seit 2020 leitet der Betriebswirt zudem das Oberlin Rehasentrum. Neben seinen Aufgaben als Kaufmännischer Vorstand ist Thomas Neubauer für das Geschäftsfeld Gesundheit sowie für die zentralen Managementdienste verantwortlich und ergänzt die Führung in Dreierspitze mit den beiden Vorständen Andreas Koch, der für den Bereich Strategie zuständig ist, sowie dem Theologischen Vorstand Dr. Matthias Fichtmüller.

Ein Jahr nach den Morden an vier Bewohnerinnen und Bewohnern des Thusnelda-von-Saldern-Hauses fand am 28. April 2022 ein Gedenkgottesdienst mit rund 150 Gästen vor der Oberlinkirche statt.



In Gedenken

Rede von
Tina Mäueler,
Prokuristin der
Oberlin Lebenswelten,
Bereich Wohnen

Liebe Bewohner:innen, liebe Angehörige,
liebe Mitarbeitende, liebe Gäste, Potsdamer:innen
und Babelsberger:innen,

am 28. April 2022 jährt sich der Mord an vier Menschen zum ersten Mal. Vier Menschen, die in einem unserer Häuser gewohnt und gelebt haben, sind ermordet worden. Dies an einem Ort, der privater nicht sein kann, ihrem Zuhause. Wir sind zusammengekommen und gedenken und erinnern uns an Lucille, Christian, Martina und Andreas.

Ich möchte Ihnen allen danken für die Anteilnahme an den Geschehnissen auf so unfassbar vielen Ebenen, ich möchte Ihnen aufrichtig für Ihren Zuspruch und Ihr Vertrauen danken, für Ihr Feedback und Ihre Unterstützung, die uns alle erreicht hat.

Es gibt so viele Momente, in denen die Welt still zu stehen scheint und das Erlebte für alle wieder gegenwärtig ist. Für diese Momente gibt es Gutes: Gemeinschaft, Zugewandtheit, liebevolle Erinnerung, Trost, Tränen der Trauer, Hoffnung, Umarmungen. Dies konnten wir im Oberlinhaus finden und auch geben. Dafür danke ich Ihnen.

„Wir akzeptieren keine Gewalt und Machtmissbrauch gegenüber den Menschen, die bei uns leben! Das haben wir auch vor dem 28.04. nicht getan!“

Diese unvorstellbare Tat, sie gehört nun zu unserer aller Geschichte, zur Geschichte des Oberlinhaus dazu, wir werden sie nicht verschweigen, wir werden darüber sprechen und wir werden auch über den heutigen Tag hinaus der Opfer gedenken.

Wir gehen unseren gemeinsam begonnenen Weg der Trauer und Aufarbeitung weiter. Aus diesem Grund haben wir ausgewiesene Experten gebeten, eine Kommission zu bilden, um die Grenzen und Herausforderungen, an die wir als Träger in der Eingliederungshilfe stoßen, zu eruieren und zu bewerten. Die Kommission ist in der Phase, Aufgabenstellungen und Leitfragen zu entwickeln und ihre Arbeit aufzunehmen.

Wir bearbeiten unser Gewaltschutzkonzept und schon im Juni startet der erste von insgesamt sechs geplanten Fachtagen in 2022/2023 für unsere Mitarbeitenden im Bereich des Gewalt- und Kinderschutzes. Auch werden im Frühjahr erste Workshops für Bewohner:innen angeboten mit den inhaltlichen Schwerpunkten Empowerment und Selbsthilfe, Selbstbewusstsein und Identität. Um mehr als nur ein Papier zu entwickeln, sondern um wirklich aktiven Gewaltschutz zu installieren, haben wir einen Gewaltschutzbeauftragten eingesetzt, an den sich Bewohner:innen, Mitarbeitende und Angehörige jederzeit wenden können. Wir akzeptieren keine Gewalt und Machtmissbrauch gegenüber den Menschen, die bei uns leben! Das haben wir auch vor dem 28.04. nicht getan!

Die Teilhabe, die Assistenz für Menschen mit Behinderungen, sie braucht gute Voraussetzungen. Sie braucht einen guten Diskurs, sie braucht Mut neu zu denken, sie braucht auch den politischen Willen etwas maßgeblich zu verändern.

Es braucht Mut, um Wohnstätten zu dezentralisieren, um Modellprojekte zu entwickeln. Wir stehen bereit! Moderne Teilhabe bedeutet echte Wahlfreiheit für den Menschen mit Behinderung, niedrigschwellige Zugänge zu Leistungen der Eingliederung, sozialräumliche Orientierung. Menschen mit Behinderungen müssen von vornherein mitbedacht werden. Das System muss sich rausentwickeln aus der Fürsorge hin zu einem selbstbewussten Teilhabegesetz.

Es braucht gesellschaftliche Diskussionsprozesse: Wie viel ist uns die Pflege und Assistenz wert, und unter welchen Rahmenbedingungen müssen die Mitarbeitenden die Assistenz leisten? Wie gewinnen wir diese? Und muss sich die Ausbildung modernisieren? Echte Teilhabe kann keine Minimalabdeckung der Grundsicherung sein, nicht unter dem Druck der Kostensenkung stehen. Das Bundesteilhabegesetz weckt Erwartungen. Es gibt zu tun, für uns alle. Wir sind bereit, daran mitzuwirken. Lasst uns einander zuhören, miteinander reden, lasst es uns in Zukunft anders machen. Lasst uns aber auch dort, wo wir als Träger an Grenzen stoßen, zukünftig laut sein und in den Diskurs eintreten und somit auch Begegnungen schaffen.

Ich danke Ihnen.

Tina Mäueler

Haltung zeigen: Weil wir Verantwortung (mit)tragen



Schülerinnen und Schüler der Oberlin Schule malten Bilder, die zu Spenden und Unterstützung aufrufen

Beteiligung, Erklärungen, Position – Haltung zeigen ist ein aktiver Einsatz für Werte

ENGAGEMENT FÜR DIE UKRAINE

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine wollten auch wir Oberliner mit verschiedenen Hilfs- und Spenden-Aktionen unterstützen: Die Oberlin Schule organisierte beispielsweise zugunsten der Ukraine Frühstücks- und Kuchenbasare. Der Erlös von rund 1.000 Euro wurde an Hilfsorganisationen in der Ukraine gespendet. Mit dem Verkauf von hauseigenem Eis und selbstgebackenem Kuchen sowie von kreativen Produkten aus dem Ausbildungsbe-

reich Druck und Medien leisteten auch Azubis vom Oberlin Berufsbildungswerk einen Beitrag zu Spendeneinnahmen. Mitarbeitende des Oberlinhaus haben ebenfalls Spenden für die Ukraine gesammelt. Zusammen mit dem FC Deetz e. V. und dem „fussballKIDSclub“ e.V. wurde zur Abgabe von Sachspenden – darunter medizinische Artikel und Hygieneprodukte – aufgerufen. Die Resonanz war überwältigend. Insgesamt machten sich fünf bis unters Dach gefüllte PKW von der

Sammelstelle im Oberlin Berufsbildungswerk zur polnisch-ukrainischen Grenze auf den Weg, wo die Spenden an die staatliche Organisation „Union Aktivist“ aus der ukrainischen Stadt Wolodymyr übergeben wurden.

BESUCH IN UNSEREN WERKSTÄTTEN

Bundestagsabgeordneter Wilfried Öllers und Wolfram Giese, Referent beim Bundesbeauftragten und der AG Arbeit und Soziales der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, besuchten die Oberlin Werkstätten.

Beide setzen sich für Werkstätten für Menschen mit Behinderung ein und führten offene Gespräche mit Vorstand, Geschäftsführer, Werkstattleiter und Beschäftigten. Es ging um die Zukunft von Werkstätten, Bildungschancen durch Übergänge von Werkstätten in Berufsbildungswerke und Digitalisierung.

PROTESTAKTION ALARMSTUFE ROT: KRANKENHÄUSER IN GEFahr

Wir haben uns an der landesweiten Protestkundgebung beteiligt und damit die Aktion der Deutschen Krankenhausgesellschaft unterstützt. Denn Klatschen allein reicht nicht, es braucht ein Handeln der Politik und es braucht langfristig wirkende Reformen, um das Gesundheitswesen zu erhalten.

DEMO FÜR BESSERE KINDERBETREUUNG

Für Verbesserung der Betreuungssituation in Kindertagesstätten gingen im September 2022 Erzieherinnen und Erzieher sowie Verbände und Eltern auf die Straße. Vor dem Potsdamer Landtag wollten sie gehört werden, um die Zustimmung für eine Fortsetzung der ausgesetzten Kitarechtsreform zu erzielen. Wir waren dabei und setzten uns für einen besseren Personalschlüssel, bessere Rahmenbedingungen, für die Zukunft der Kinder ein.

AUSTAUSCH MIT ANNALENA BAERBOCK IM BUNDESTAG

Annalena Baerbock, Abgeordnete im Wahlkreis Potsdam, lud Mitarbeitende der drei christlichen Kliniken in Potsdam zum Austausch in den Bundestag ein.

„Es ist keine einfache Zeit: Hohe Krankenstände, anhaltende corona-bedingte Mehrbelastungen, Personalmangel und eine Situation in Europa, die die Menschen verunsichert. Sie sind meiner Einladung gefolgt, um Fragen und Sorgen mit mir als Ihre Abgeordnete im Wahlkreis Potsdam stellvertretend für Ihre Kolleginnen und Kollegen zu besprechen. Dass Sie trotz Erschöpfungsphasen durchhalten und das Gesundheitssystem täglich aufrechterhalten, dafür möchte ich mich persönlich bei jedem Einzelnen von Ihnen bedanken“, sagte Annalena Baerbock während des Besuches im Deutschen Bundestag.

SOZIALER PFLICHTDIENST FÜR JUNGE MENSCHEN?

Der Vorstoß von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier für ein verpflichtendes Soziales Jahr ist auf ein geteiltes Echo gestoßen. Wir im Oberlinhaus können über sehr positive Erfahrungen mit dem Freiwilligen Sozialen Jahr berichten. So unterstützen FSJler unsere Fachkräfte z. B. in den Oberlin Kindertagesstätten im Gruppendienst, bei Bildungsangeboten, bei der Betreuung und Pflege und sie übernehmen hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Zudem kommen sie in der Oberlin Kirchengemeinde zum Einsatz. Das ist für die Teams eine große Unterstützung. Oft lernen junge Menschen den Erzieherberuf während eines FSJ in den Oberlin Kindertagesstätten kennen, absolvieren dann eine Ausbildung in den Oberlin Beruflichen Schulen und finden in unseren Kitas anschließend eine Anstellung.



20 Vertreter:innen aus den drei christlichen Kliniken St. Josefs-Krankenhaus, Evangelisches Zentrum für Altersmedizin und Oberlinklinik sprachen über Sorgen und Nöte im Krankenhausalltag



Niklas Franke, Auszubildender zum Erzieher, sprach in einem Interview mit dem rbb über positive Erfahrungen im Freiwilligen sozialen Jahr – und auch über Hürden

Für uns als Oberlinhaus sind Freiwilligendienste also wichtig, um auf soziale Berufe aufmerksam zu machen und im besten Fall sogar Fachkräfte zu gewinnen.

Wir finden auch: Arbeit in sozialen Berufen hat viel mit Eigenmotivation zu tun. Das freiwillige Jahr ist sehr geeignet, um Berufe auszuprobieren und zu erfahren, ob der Beruf etwas für den Berufseinsteiger ist. Eine Verpflichtung könnte aus unserer Sicht aber dazu führen, dass der Dienst halbherzig ableistet wird und die eigene Motivation verloren geht.

Niklas Franke hat sich während seines sozialen Jahres in den Oberlin Kindertagesstätten für eine Ausbildung als Erzieher entschieden. Eine Erfahrung, die jeder machen sollte, der einen sozialen Beruf ergreifen will, findet der 20-Jährige. Heute ist er im 2. Jahr seiner Erzieherausbildung.

KATJA POSCHMANN ZU BESUCH IN DER OBERLINSCHULE

„Ich bin begeistert, wie die Digitalisierung die Unterstützte Kommunikation voranbringt“, sagte Landtagsabgeordnete Katja Poschmann (SPD) auf einem Rundgang durch die Oberlinschule. Denn Tablets und Whiteboards sind hier fester Bestandteil des Unterrichts. Mit Schulleiter Dr. Uwe Plenzke tauschte sich die bildungspolitische Sprecherin darüber aus, wie Inklusion in Gesellschaft und Schule besser umsetzbar ist und wie Finanzierung von pädagogischem Personal für die Begleitung von Schüler:innen mit Förderbedarf über das MBJS und über das SGB IX verbessert werden kann. Der politische Diskurs ist wichtig!

GOSPEL-KONZERT ZUGUNSTEN DER AWO-UKRAINE-HILFE

In der Oberlinkirche wurde im November das Leben, die Gemeinschaft und die Begegnung mit moderner Gospelmusik gefeiert. Das

Benefizkonzert war eine Kooperation der Oberlinkirche und des Awo Kulturhaus Babelsberg. „Gumbo! – der Chor für Geflüchtete“ und „Shabach – der Chor (nicht nur) für Schüchterne“ traten bei dem Benefizkonzert gemeinsam im Rahmen eines gemeinsamen Chor-Projekts auf. Sie sorgten mit lebensfrohen und berührenden Rhythmen und Klängen für viel positive Energie unter den Gästen. Die Spenden kamen der Ukraine-Hilfe der Awo zugute. Die Arbeiterwohlfahrt (Awo) bietet geflüchteten Menschen z. B. Deutsch-Kurse an. „Gumbo! – Der Chor für Geflüchtete“ wurde durch die Stadt Potsdam gefördert.

SCHICHTWECHSEL: ARBEITSPLATZ-TAUSCH MIT PERSPEKTIVWECHSEL

Im September 2022 tauschten Menschen mit und ohne Behinderungen für einen Tag ihren Arbeitsplatz und ermöglichten so einen Perspektivwechsel. Auch das Oberlinhaus beteiligte sich an der Aktion: Mit einem „Schichtwechsel“ zwischen dem Wahlkreisbüro von Bundeskanzler Olaf Scholz und der Aktenvernichtung der Oberlin Werkstätten. In der Aktenvernichtung der Oberlin Werkstätten arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen und sorgen für eine seriöse und fachgerechte Entsorgung von

„Es ist schön hier, aber ich arbeite lieber in den Werkstätten“, sagte Andreas S.



Datenträgern verschiedener Materialien. Beim Schichtwechsel arbeitete dort eine Mitarbeiterin von Bundeskanzler Olaf Scholz. Ein Beschäftigter der Werkstätten, Andreas S., ging dafür in den Deutschen Bundestag und schnupperte in den politischen Arbeitsalltag rein.

STRATEGIEWECHSEL IN DER BRANDENBURGISCHEN GESUNDHEITSVERSORGUNG?

Der 17. Health Circle der Initiative Gesundheitswirtschaft Brandenburg e.V. widmete sich in der Oberlinkirche dem topaktuellen Thema „Strategiewechsel in der brandenburgischen Gesundheitsversorgung?“ Michael Zaske, (Leiter Abteilung Gesundheit im MfSGIV), Dr. Christian von Klitzing (Regionalgeschäftsführer Berlin-Brandenburg, Sana-Kliniken), Daniela Teichert (Vorstandsvorsitzende AOK Nordost), Dr. Peter Noack (Vorstandsvorsitzender Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg), Dr. med. Annekathrin Möwius (Fachärztin für Allgemeinmedizin, Ärztenetz „Gesundheit in Templin e.V.“) diskutierten den notwendigen Paradigmenwechsel im Gesundheitssystem und forderten Zukunftsbilder insbesondere für das Land Brandenburg: mit Patientenorientierung, regionaler Vernetzung und integrierter Versorgung. Dr. Matthias Fichtmüller (Vorstand

Oberlinhaus) moderierte die Veranstaltung. Ambulantisierung und Gesundheitsprävention anzugehen und weiterzuentwickeln würde zu den nächsten Aufgaben in der regionalen Gesundheitsversorgung gehören. Der positive Effekt von kooperierenden Systemen und das Zusammenfinden in Netzwerken seien Erkenntnisse, die vor allem in der Pandemie sichtbar geworden sind.

AUSTAUSCH MIT POLITIKERN

Im Oktober besuchten SPD-Fraktionschef sowie Sprecher für Gesundheitspolitik, Daniel Keller und der stellvertretende SPD-Fraktionschef Björn Lüttmann das Oberlinhaus. Hintergrund waren die aktuellen Herausforderungen in sozialen und medizinischen Einrichtungen. „Auf Landesebene wurden bereits Hilfen wie die Investitionspauschale und der Corona-Hilfsfonds auf den Weg gebracht. Außerdem appellieren wir an den Bund, Krankenhäusern und Reha-Kliniken wegen der massiven Energiekosten zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Auch bei kommunal getragenen Einrichtungen müssen auskömmliche Vertragsverhältnisse bestehen. Falls nicht, muss es einen kommunalen Rettungsschirm geben, um Lücken zu schließen“, so Björn Lüttmann beim Termin.

Unternehmensstruktur des Oberlinhaus



*Die Oberlin Beruflichen Schulen sind Teil der Gesellschaft Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH

Top-Thema: Gewinnung von Mitarbeitenden und Auszubildenden

Im Januar starteten wir eine Kampagne zu Ausbildungen im Oberlinhaus



Wenn wir Bewerberinnen und Bewerber fragen „Was ist Ihnen wichtig?“, sind die häufigsten Antworten: **Tätigkeit mit Zukunft. Beruf mit Sinn. Gutes Team. Sicherheit und Stabilität.**

Die Bedürfnisse von Arbeitnehmer:innen haben sich in den vergangenen Jahren verändert. Corona-Pandemie, Krieg in Europa und Klimawandel haben das Bedürfnis nach Sicherheit und sinnhafter Beschäftigung deutlich erhöht. Auch die spürbaren Auswirkungen des demografischen Wandels auf unsere Gesellschaft wie Personal- und Azubimangel verstärken laut Umfragen den Wunsch nach sinnstiftenden Beschäftigungen. Die Wahl eines Arbeitsplatzes richte sich mehr nach Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, Flexibilität, ein gutes Betriebsklima und Stabilität. Gemeinschaft hat an Bedeutung gewonnen. Im Team arbeiten, Verantwortung gemeinsam tragen, mitreden, mitgestalten – dies sind beispielsweise Anforderungen an eine moderne Unternehmenskultur.

Für eine mittel- und langfristige Motivation und Identifikation mit dem Oberlinhaus ermöglichen wir den Mitarbeitenden vielfältige Gestaltungsräume. So arbeiten wir derzeit an einer Erneuerung unseres Onboarding-Prozesses, reflektieren und passen Führungsstrukturen an, entwickeln neue Formate der internen Kommunikation und Interaktion und ermöglichen flexible Arbeitsmodelle. Wir schauen auf 150 Jahre Unternehmensbeständigkeit zurück, das heißt jedoch nicht, dass wir uns darauf ausruhen dürfen. So sehen wir in der Mitarbeitendenbeteiligung und -befragung sowie im weiteren strukturellen Umbau noch einiges Potential, das wir in den nächsten Jahren stärker ausbauen wollen.

Fachkräfte- bzw. Personalmangel ist eines der Hauptthemen, auf das wir uns konzentrieren. Vor allem in Pflege- und Teilhabebereufen ist der Mangel deutlich spürbar. Diese Berufsgruppen müssen für uns als Komplexträger der Sozial- und Gesundheitswirtschaft sichtbarer, nachvollziehbarer und attraktiver werden. Wir engagieren uns sehr in der öffentlichen Wahrnehmung beispielsweise per Soziale Medien, in der fachlichen Wissensvermittlung mit Fachvorträgen, in der Ausbildung oder auch mit offenen Türen für Besichtigungen, Praktika, Freiwillige Soziale Jahre etc.

MESSEAUFRITTE

Nicht nur Personalgewinnung ist DAS Thema unserer Gesellschaft. Auch die Gewinnung von Auszubildenden wird immer mehr zur Herausforderung. Daher sind wir unter anderem auf ausgewählten Messen präsent, um junge Menschen, Interessierte und Quereinsteiger über Ausbildungsangebote im Oberlinhaus zu informieren und zu begeistern. Wie beispielsweise auf der „JOBinale“ in Potsdam. Als einer der größten Arbeitgeber in Potsdam bieten wir vielfältigste Einsatzmöglichkeiten und sinnstiftende Berufe im Gesundheits- und sozialen Bereich.

WIR GEHEN ZUM RADIO

Der Monat November stand unter dem Motto: „Jobkonzept“. In Kooperation mit Radio Potsdam stellte das Oberlinhaus jeden Mittwoch des Monats Arbeits- und Ausbildungsbereiche in vielfältigen Tätigkeitsfeldern vor. Im Interview beantworteten unsere Mitarbeitenden u.a. Fragen: Wie wird man eigentlich Teil des Teams, also ein Oberliner? Was können beide Seiten voneinander erwarten – Arbeitgeber und Arbeitnehmer? Und warum ist Nachhaltigkeit im Oberlinhaus ein wichtiges Thema?

Berufe in Sozial- unternehmen haben Zukunft.

AUSTAUSCH MIT STUDIERENDEN DER AKKON-HOCHSCHULE

Im November besuchten uns rund 30 Studierende der Hochschule für Humanwissenschaften Akkon Berlin. Aus vier Gesellschaften zeigten unsere Experten die Entwicklungsmöglichkeiten und Tätigkeitsfelder für Fachkräfte im Bereich der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik. Konsens des gegenseitigen Austausches war: Den Studierenden ist ein frühzeitiger Einblick in die Praxis wichtig und zeigt Perspektiven auf. Das finden wir auch.

Menschen bilden.



Bildung als Tor zur Welt
Im Oberlinhaus werden Menschen – mit und ohne Behinderung – individuell gefördert.

DIGITALER TAG DER OFFENEN TÜR

Wie geht es nach der Schule oder einer beruflichen Maßnahme weiter? Welcher Beruf passt zu mir? Am ersten digitalen Tag der offenen Tür gaben wir im Februar 2022 Antworten. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Tag für Interessierte nicht mit Begegnung stattfinden. Schnell wurde eine digitale Version entwickelt. Mit Videos, Spaziergängen über das Gelände, Einblicke in die Ausbildungsbereiche, Interviews mit Auszubildenden und einem direkten Termin-Buchungssystem für ein persönliches Beratungsgespräch. In der Berufsausbildung gibt es nicht den einen Weg. Das Oberlin Berufsbildungswerk und die Oberlin Beruflichen Schulen bieten Beratung und Unterstützung für den ganz eigenen Weg.

AUSLÄUTEN DES SCHULJAHRES IN DER OBERLINSCHULE

Immer am letzten Schultag des Jahres kommen Schülerinnen und Schüler und Mitarbeitende der Oberlinschule zusammen, um das Schuljahr symbolisch mit einer Glocke sowie einem feierlichen Programm auszuläuten. Insgesamt 25 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen und der Berufsbildungsstufe mit unterschiedlichen Förderbedarfen verließen

2022 die Schule mit verschiedenen Abschlüssen, denn das pädagogische Profil der Schule ermöglicht den Unterricht nach allen Bildungsgängen. Die Klassen haben in der Regel nur fünf bis elf Schüler, denn jeder von ihnen braucht besondere Aufmerksamkeit und bekommt einen individuellen Förderplan. Im Durchschnitt lernten 320 Kinder und Jugendliche im Schuljahr 2021/2022 an der staatlich anerkannten Ganztagschule. Das Schuljahr stand unter dem Motto: „Wie geht es Dir? Wie geht es mir? Wir helfen einander“.

FORTBILDUNG FÜR FACHKRÄFTE

Die Oberlin Teilhabewelten boten im Oktober eine Fortbildung für Fachkräfte zum Thema „Autismus-Spektrum: Grundlagen, Fördermöglichkeiten, Herausfordernde Verhaltensweisen“ in Berlin an. Die zweitägige Fortbildung richtete sich an Mitarbeitende des Sozial- und Bildungswesen. Wir vermittelten Grundkenntnisse zu Ursachen, Symptomen und Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen und stellten bewährte Therapie- und Fördermöglichkeiten vor. Zudem erläuterten wir Ursachen für herausfordernde Verhaltensweisen und zeigten auf, wie damit umgegangen werden kann.

EINGEWÖHNUNGEN IN NEUER KITA IN BAD BELZIG

Im Februar wurden die ersten Kinder zur Eingewöhnung in einen provisorischen Containerbau in Bad Belzig begrüßt. 40 Kinder zwischen einem und sechs Jahren aus 11 Nationen werden von sieben Mitarbeitenden im vorübergehenden Modulbau mit dem kindgerecht gestalteten Außengelände betreut. Im August 2023 soll der Neubau fertig sein. Bis dahin haben Kinder und Mitarbeitende am Übergangsort eine Kita mit Schwerpunkt auf die Förderung von Bewegung und Gesundheit.

EINMALIGE PROJEKTTAGE IN DER OBERLIN NORBERTHAUSSCHULE

In der Oberlin Norberthauschule in Michendorf fanden im Juni ganz besondere und in dieser Form bisher einmalige Projektstage statt. Unter dem Motto „Wir sind ein Team und halten zusammen“ verbrachten alle Schüler:innen nach der langen Zeit, in der aus Corona-Gründen keine klassenübergreifenden Angebote und Veranstaltungen stattfinden durften, drei erlebnisreiche und ausgefüllte Tage und Nächte miteinander. Tagsüber sorgten vielfältige Teamspiele und Mitmach-Angebote für jede Menge Spaß und gute Laune. Die gemeinsamen Abende mit Lagerfeuer, Kino und Nachtwanderung machten die Klassenfahrt-Atmosphäre komplett. Um das Wir-Gefühl wiederzubeleben wurde in den ersten beiden Tagen auch eine „Jeder kann was-Show“ auf die Beine gestellt.



Tiergestützte Erfahrungen sind hilfreich für Sozialverhalten und Überwindung von Unsicherheiten

Die Show war der krönende Abschluss der Projektstage. Die Tage werden den Kindern und uns allen noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

MEHR PLATZ FÜR DIE PFLEGESCHULE

Im Herbst 2020 nahm die Pflegeschule der Oberlin Beruflichen Schulen mit den ersten 50 Pflegeschüler:innen ihren Betrieb auf. Inzwischen absolvieren hier etwa 100 junge Menschen ihre Ausbildung als Pflegefachfrau/-mann. Um mehr Platz zu schaffen, wurde im Juli 2022 ein zusätzlicher Zwischenbau aus Containern am Standort in der Potsdamer Steinstraße errichtet. Vier Gruppenräume stehen nun für den theoretischen Unterricht zur Verfügung. Der praktische Teil der Ausbildung wird im Verbund der Christlichen Kliniken Potsdam absolviert – dazu gehören die Oberlinklinik, das St. Josefs-Krankenhaus sowie das Evangelische Zentrum für Altersmedizin. Zusätzlich steht die Pflegeschule auch anderen Trägern in Potsdam und der umliegenden Region als Ausbildungspartner offen. Am 1. Oktober 2022 erhielt die Pflegeschule eine AZAV-Zertifizierung. Bis Ende 2023 planen die Oberlin Beruflichen Schulen den Neubau einer dreigeschossigen Pflegeschule für rund 150 Schüler:innen. Beim Bau wird auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz Wert gelegt: So ist eine Dachbegrünung plus Photovoltaikanlage vorgesehen.

BILDUNG MIT ALPAKAS

Man sagt Alpakas sind die Delphine der Weide. Friedlich, sanft und genügsam. Perfekt um mit ihnen auf Wanderung zu gehen und von ihnen zu lernen. Sieben Teilnehmer:innen des Oberlin Berufsbildungswerk haben sich der Herausforderung gestellt und sind nach Elsholz bei Beelitz gefahren, um neue Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln. Anfängliche Berührungängste sind bei dem Anblick der Tiere schnell verfliegen und nach ausführlicher Einführung und Informationsaustausch erfuhr die Jugendlichen interessante Fakten über die Herkunft und die Haltung der Tiere kennen. Vorbei an großen Spargelfeldern ging die Gruppe auf einem Teil des Jakobsweg dem Sonnenuntergang entgegen. Nach ordentlich zurückgelegter Strecke und kurzen Pausen, in denen sich die Tiere am grünen Wegesrand stärken durften, war es auch schon wieder Zeit für die Rückkehr, denn auch Alpakas müssen irgendwann schlafen. Für die Jugendlichen war es ein besonderer Tag, an dem sie einiges über Alpakas, den Umgang mit diesen Tieren und auch über Sozialverhalten gelernt haben.

Menschen begleiten.



Dr. Uwe Plenzke (Schulleiter Oberlinschule), Juliane Höpfner (Prokuristin Oberlin Lebenswelten), Kerstin Schimmelpfennig (Schulanschluss- und Ferienbetreuung & inklusiver Hort), Britta Ernst (Bildungsministerin des Landes Brandenburg) sowie Dr. Matthias Fichtmüller (Theologischer Vorstand Oberlinhaus) (v. l. n. r.) bei der Übergabe der Betriebslaubnis

Lebensnahe Unterstützung: Wir stärken Menschen mit Behinderungen in ihrem sozialen Umfeld und bieten Beratung und Assistenz.

ERSTES INKLUSIVES HORTANGEBOT FÜR KINDER MIT UND OHNE BEHINDERUNG IN POTSDAM

Ein bislang einzigartiges Betreuungsangebot in Potsdam für Kinder im Grundschulalter bieten die Oberlin Lebenswelten seit August 2022. Kinder mit und ohne Behinderung werden im inklusiven Hort gemeinsam betreut. Insgesamt stehen 20 Plätze zur Verfügung. Mit einem Betreuungsschlüssel von 1 zu 3 ist es möglich, auf die besonderen Bedarfe jedes Kindes einzugehen und ein für die Kinder überschaubares Gruppensetting zu schaffen, in dem sie Spaß haben, sich selbstbestimmt orientieren und entwickeln können. Dies ist das einzige inklusive Angebot für Hortkinder in der Landeshauptstadt. Es richtet sich an Kinder zwischen dem 6. bis zum vollende-

ten 14. Lebensjahr. Entsprechend des Prinzips der Wohnortnähe steht das Angebot Kindern aus Potsdam-Babelsberg und angrenzenden Stadtteilen offen. Darüber hinaus können im Einzelfall auch Kinder aus anderen Stadtteilen und umliegenden Landkreisen aufgenommen werden.

Mehrere Jahre der Vorbereitung in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bildung, Jugend und Sport sowie Soziales und Inklusion der Landeshauptstadt Potsdam, dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV) des Landes Brandenburg sind der Eröffnung vorausgegangen.

Im Rahmen der Freizeitgestaltung arbeiten die Oberlin Lebenswelten mit Kooperationspart-

nern in der direkten Umgebung zusammen. So kommen z. B. bei den wöchentlichen Arbeitsgemeinschaften (AGs) Kinder des inklusiven Hortes mit Schülerinnen und Schülern der Evangelischen Grundschule Babelsberg zusammen. Private Freizeitanbieter wie die Musikschule Bertheau & Morgenstern, die Tanzakademie Erleben und das Thalia-Programmkinos Babelsberg bereichern zudem das wöchentliche Programm.

„Mit dieser neuen Einrichtung gibt es eine weitere Möglichkeit der Begegnung und des gemeinsamen Aufwachsens für behinderte und nichtbehinderte Kinder. Darüber freue ich mich sehr. Ich wünsche dem Träger, den Erzieherinnen und Erziehern sowie den Kindern einen erfolgreichen Start“, so Britta Ernst, Bildungsministerin des Landes Brandenburg, bei der Übergabe der Betriebslaubnis. Bei dem inklusiven Hort handelt es sich um ein Modellprojekt, das zunächst auf drei Jahre befristet ist. Es soll erprobt werden, wie sich Begegnungen von Kindern mit und ohne Behinderungen im Raum Babelsberg anbahnen, verstetigen und zu einem kontinuierlichen Angebot entwickeln lassen. Nach zweijährigem Betrieb sollen die bis dahin gesammelten Erfahrungen ausgewertet werden, damit Einrichtungsträger im gesamten Land davon profitieren können.

10 JAHRE FRÜHFÖRDER- UND BERATUNGSSTELLE IN WERDER

Mit buntem Kinderprogramm und Informationsständen für Familien feierten die Oberlin Lebenswelten das 10-jährige Jubiläum der Frühförder- und Beratungsstelle in Werder.

Viele Fragezeichen treffen auf professionelle Antworten in den Frühförder- und Beratungsstellen im Oberlinhaus



Eltern hatten die Möglichkeit, die Räume zu besichtigen und sich über heilpädagogische Frühförderung zu informieren. Im März 2012 startete die Frühförderstelle mit einer Mitarbeiterin. Mittlerweile sind acht Mitarbeitende Ansprechpartner für Eltern, die unsicher sind, ob sich ihr Kind altersgemäß entwickelt. Die Mitarbeitenden sind vor allem mobil unterwegs, zu Hause bei den Familien und in Kitas. Ihr Einsatzgebiet erstreckt sich von Amt Beetzsee bis Beelitz. Im Schnitt werden an die 60 Kinder mit einer Einheit pro Woche gefördert.

NEUES LEISTUNGSANGEBOT: OBERLIN PFLEGEDIENST

Die Oberlin Lebenswelten bieten mit dem Oberlin Pflegedienst seit dem 1. Januar 2023 eine ambulante Pflege an. Die Pflegekräfte erbringen fachgerechte pflegerische Versorgungsleistungen und häusliche Krankenpflege für Menschen mit Pflegebedarf – mit und ohne Behinderung/ Teilhabebeeinträchtigungen. Die 24 Pflegekräfte sind in Potsdam mobil im Einsatz. Sie verfügen über viel Erfahrung, denn sie haben zuvor unter dem Dach der Pflegestation Am Brandenburger Tor GmbH gearbeitet. Der Übergang ist nahtlos: Sowohl Klientenschaft als auch die Räumlichkeiten bleiben bestehen. Das Leistungsspektrum des Teams aus speziell ausgebildeten und persönlich geeigneten Pflegekräften umfasst körperbezogene Pflegemaßnahmen, pflegerische Betreuung, Haushaltsführung, medizinische Versorgung und weitere Unterstützungsmöglichkeiten wie Beratung etwa beim Beantragen eines Pflegegrades. „Wir freuen uns sehr, in das neue Jahr mit unserem eigenen Pflegedienst zu starten“, sagt Tina Mäueler-Görke, Prokuristin der Oberlin Lebenswelten und Bereichsleitung Wohnen. Das gebe den Oberlin Lebenswelten mit seinen Wohnhäusern für Menschen mit Behinderung/ Teilhabebeeinträchtigungen einen noch sichereren Rahmen bei der Versorgung und Pflege. Langfristig soll der Teilhabebereich eine stärkere Rolle spielen und die Klientenzahl von Menschen mit Behinderung/ Teilhabebeeinträchtigungen steigen.

NEUER WOHNRAUM FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Wohnraum für unsere Wohngemeinschaften für Menschen mit Teilhabe- und Assistenzbedarfen wird dringend benötigt. Um so mehr freut es uns, dass wir im Herzen von Potsdam-Babelsberg, gleich in der Nachbarschaft des Oberlinhaus, eine WG für vier Menschen mit Behinderung eröffnen konnten.

Menschen behandeln.



Die Pandemie hat es gefördert: Online-Vorträge von unseren Experten sind ein neuer Kanal für Patienten-Informationen

Die hohe Qualität unserer medizinischen Leistungsangebote im Oberlinhaus zu erweitern sowie die Patientenzufriedenheit zu halten, ist uns trotz Einschränkungen im zweiten Corona-Jahr gelungen.

ONLINE-VORTRÄGE AUS DER OBERLINKLINIK

Die Oberlinklinik startete Patientenvorträge im Onlineformat. Die kostenlosen Online-Vorträge fanden als Livestream jeden 2. Dienstag im Monat statt. Unsere Ärztinnen und Ärzte der orthopädischen Fachklinik sind spezialisiert auf die operative und konservative Behandlung von Beschwerden am Muskel- und Skelettsystem. In Online-Vorträgen beraten sie zu Behandlung-, Therapie- und Operationstechniken.

NEUE AR-TECHNOLOGIE IM OPERATIONSSAAL

In der Oberlinklinik wird seit August 2022 die neue AR-Technologie beim Einsatz künstlicher Kniegelenke genutzt, um Implantate noch präziser auszurichten. Damit ist die Oberlinklinik eine

der Vorreiterinnen dieser Innovation. „Die AR-Technologie ermöglicht uns, genauer und weniger invasiv zu operieren“, so Dr. Robert Krause, Ärztlicher Direktor in unserer Oberlinklinik. AR – Augmented Reality – wird übersetzt mit „erweiterte Realität“. Statt wie bislang mehrere Bildschirme mit Informationen zum Patienten und einen weiteren Bildschirm für die Kameraübertragung im Operationssaal zu haben, tragen die Ärzt:innen der Oberlinklinik während der OP eine spezielle AR-Brille. Während der Operation werden dem Operateur mit dieser Brille anatomische Daten des Patienten direkt vor die Augen projiziert. Die Daten helfen, das künstliche Gelenk passgenau einzusetzen – und zwar ohne dass der Blick vom Patienten auf dem Operationstisch abgewendet werden muss.



Der Visitenwagen – ein Laptop auf Rädern – schafft Erleichterung und Effizienz in der Datenerhebung auf der Station

QUALITÄTSAUSZEICHNUNG FÜR DIE OBERLINKLINIK: TOP-KLINIK FÜR HÜFT- UND KNIE-ENDOPROTHETIK

Auch 2022 wurde die Oberlinklinik von Klinikradar mit zwei Qualitätssiegeln ausgezeichnet: für die Bereiche Hüft- und Kniegelenkersatz. Klinikradar.de, eines der größten deutschen Krankenhausportale, vergibt jedes Jahr fachspezifische Qualitätssiegel für Krankenhäuser. Dazu wertet ein Team unter fachlicher Leitung Qualitätsdaten und nachweisbare Kriterien aus. Ausgezeichnet werden die Kliniken, die die höchsten Qualitätsansprüche erfüllen. Für Hüft- und Knie-Endoprothetik sind es die Qualitätskriterien: Erfahrung in der Operationstechnik/Fallzahl, Qualitätsindikatoren, Zertifizierungen, fachspezifische Expertise/Erfahrung, Hygiene, Sicherheit, Nachsorgeprogramme, Rehabilitation und weitere.

ERSTE FÖRDERUNG AUS KRANKENHAUSZUKUNFTSFONDS GEHT AN DIE OBERLINKLINIK

Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher übergab im August den ersten Förderbescheid aus dem Krankenhauszukunftsfonds an die Oberlinklinik in Potsdam-Babelsberg. Mit Inkrafttreten des Krankenhauszukunftsgesetzes des Bundes wurde ein Krankenhauszukunftsfonds zur Modernisierung von Krankenhäusern installiert. Mit dem Fonds sollen Investitionen dringend notwendiger Digitalisierungsmaßnahmen gefördert werden. „Das Potential zur Verbesserung der Patientenbehandlung durch Digitalisierung im Gesundheitswesen ist

schon lange erkannt worden. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat auch uns schmerzhaft deutlich gemacht, dass wieder mehr in die Modernisierung der Krankenhäuser investiert werden muss, um weiterhin eine moderne Gesundheitsversorgung gestalten zu können“, sagt Dr. med. Hansjörg Lohbrunner, Medizinischer Geschäftsführer und Chefarzt Anästhesie der Oberlinklinik.

Die Förderung soll in der Oberlinklinik für Maßnahmen zur Digitalisierung der Ablauforganisation und Kommunikation eingesetzt werden.

DIGITALISIERUNG FÜR DIE ARBEITSERLEICHTERUNG

Lange Zeit wurden Notizen während einer Visite auf Papier notiert und die Einzelheiten zur jeweiligen Therapie später in ein IT-System eingetragen. In unserer Oberlin Rehaklinik in Bad Belzig haben wir das IT-System schon im Patientenzimmer dabei: Für jedes unserer Bettenhäuser wurden sogenannte „Visitenwagen“ angeschafft – eine Art Laptop auf Rädern. Die neue Technik ist eine große Erleichterung und vereinfacht unsere Arbeit.

TAG DER GESUNDHEIT IN BAD BELZIG

Die Oberlin Rehaklinik beteiligte sich am „Tag der Gesundheit Bad Belzig“ im September 2022. Mit dem Fokus auf Wohlbefinden sowie Heilung und Prävention konnten sich Besucherinnen und Besucher jeden Alters über die Rehaangebote der Oberlin Rehaklinik erkundigen. Unsere Mitarbeitenden des Gesundheitsclubs und der Ambulanten Therapie präsentierten Leistungen und Angebote und gaben eine Kostprobe mit einem Walk durch den Kurpark oder einem Training mit dem eigenen Körper. Der Tag der Gesundheit wird von der Stadt Bad Belzig und der Kurgesellschaft organisiert – in Kooperation mit dem Netzwerk „Gesund in Bad Belzig“, zu dem auch unsere Oberlin Rehaklinik gehört.

GRIPPESCHUTZIMPfung FÜR UNSERER MITARBEITENDEN

Mit dem Herbst kommt die Grippezeit. Besonders Menschen, die aus beruflichen Gründen viel Kontakt zu anderen Personen haben und sich und andere dadurch schneller anstecken können, sollten sich schützen. Um unserer Verantwortung in der Grippezeit nachzukommen, haben wir für Mitarbeitende des Oberlinhaus eine Grippeimpfung angeboten. An mehreren gut besuchten Terminen führte unsere Betriebsärztin die Impfung in unserem Mutterhaus auf dem Campus in Potsdam-Babelsberg durch.

Oberlinhaus Gesamtunternehmen



Hilfe für
behinderte
ukrainische
Flüchtlinge

Im Jahr 2022 konnten wir nach Ende der Corona-Pandemie liebegezwonnene Traditionen wieder aufgreifen. Neben wiederkehrenden Veranstaltungen wie Oberlinrede oder Adventsmarkt entstanden auch neue Formate.

UKRAINE-HILFE

Beratung, Begleitung und Begegnung für ukrainische geflüchtete Menschen mit Behinderung bietet das Berufsbildungswerk im Oberlinhaus an. Unsere erfahrenen Mitarbeiterinnen unterstützen Menschen mit Behinderung bei Behördengängen und Fragen rund um die Integration. Gefördert wird das Berufsbildungswerk bei diesem Angebot von der Aktion Mensch. Zudem unterstützen wir bei der Jobsuche und bei Bewerbungen und begleiten

bei Ämter- und Behördengängen, zu Ärztinnen und Ärzten, bei Kita- und Schulkontakten. Auf unserem großzügigen und vielfältigen Gelände in Potsdam-Babelsberg können geflüchtete Menschen an zahlreichen Freizeitangeboten kostenfrei teilnehmen.

BUCHPRÄSENTATION

Seit 150 Jahren widmet sich das Oberlinhaus sozialen Aufgaben. Der Band „Das Oberlinhaus in Potsdam-Babelsberg“ aus der Wissen-

schafts-Reihe „Geschichte, Architektur, Perspektiven“ wurde von Andreas Koch, Vorstand Strategie im Oberlinhaus, herausgegeben. Das im be bra-Verlag erschienene Werk wurde im Juni 2022 im Beisein von Oberbürgermeister Mike Schubert öffentlich im Bildungsforum zahlreichen Gästen vorgestellt. Der reich bebilderte Band ist gleichzeitig ein Stück Stadtgeschichte. Anhand historisch aufgearbeiteter Quellen ist eine fundierte wissenschaftliche Arbeit mit hoher Wertigkeit für Potsdams Stadtgeschichte entstanden.

PROF. DR. MARKUS REX SPRICHT DIE OBERLINREDE

„Vertrauen ist dann am nötigsten, wenn äußere Umstände uns das Gegenteil vermitteln. Hoffen ist dann am nötigsten, wenn die Gegenwart und die Prognosen für die Zukunft eine andere Sprache sprechen.“

Im November 2022 sprach der Klimaforscher Professor Dr. Markus Rex die traditionelle Oberlinrede vor rund 100 geladenen Gästen in der Oberlinkirche. Die Oberlinrede ist eine jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe der Oberlinstiftung, zu der namhafte Persönlichkeiten zu gesellschaftlich-relevanten Themen geladen sind.

Das Oberlinhaus freute sich sehr, dass Professor Dr. Markus Rex der Einladung gefolgt ist. Unter der Überschrift: „Hoffen und Handeln – gegen den Trend“ berichtete Markus Rex von seinen Beobachtungen, Hoffnungen, Notwendigkeiten und Erkenntnissen der Expedition mit der „Polarstern“. Im anschließenden Gespräch mit Pfarrer Dr. Matthias Fichtmüller ging es um Vertrauen in die Zukunft, Grenzerfahrungen und das Eingebundensein in die Schöpfung.

Prof. Dr. Markus
Rex spricht vor
rund 100 Gästen in
der Oberlinkirche



SPORTLICHSTE FIRMA VON POTSDAM

Mit 156 angemeldeten Läuferinnen und Läufern startete das Oberlinhaus mit einer Rekordbeteiligung beim AOK-Firmenlauf und gewann damit den Titel „Sportlichste Firma“! Mitarbeitende der verschiedensten Gesellschaften waren am Start und wurden EIN TEAM, um die fünf Kilometer um und durch den Park Sanssouci zu absolvieren. Erstmals nahmen auch Auszubildende des Oberlin Berufsbildungswerks teil und trugen zum Erfolg bei.

EHRENAMT – VIELE FLEISSIGE BIENEN IM EINSATZ

Ob in Kindergärten, Schulen, den Wohnbereichen der Oberlin Lebenswelten, der Oberlinklinik, in Werkstätten, unserer Kirchengemeinde und anderen Bereichen – unser Ehrenamt ist vielfältig und breit aufgestellt.

Mit einem Fest bedankt sich das Oberlinhaus einmal im Jahr bei allen Menschen, die sich ehrenamtlich und sehr persönlich in unseren vielfältigen Bereichen engagieren. Mit Andacht, Musik und Gesang, Speisen und Getränken wurde das Ehrenamt mit rund 80 Ehrenamtlichen in der Oberlinkirche gefeiert.

Diesmal zu Gast war Dr. Andreas Pflitsch – ein Mann, der Ungewöhnliches probiert: Er ist Imker und stellt seine Bienenkästen in der Großstadt Berlin auf Dächern und Kirchtürmen auf, was ihm auch den Namen „Kirchenimker“ einbrachte. Er entführte unsere Ehrenamtlichen – die ebenso wie die Bienen unermüdetlich für uns im Einsatz sind – in die Welt der Bienen. Als kleines Geschenk gab es für jeden eine herrlich duftende Bienenwachskerze.

NACH ZWEIJÄHRIGER PAUSE – ADVENTSMARKT

In den letzten zwei Jahren musste der beliebte Adventsmarkt coronabedingt ausfallen. Doch am 3. Dezember war es endlich wieder soweit: Rund um die Oberlinkirche in der Rudolf-Breitscheid-Str. 24 öffnete der „Adventsmarkt mit allen Sinnen“ seine Tore. Buntbesetzter Markt und ein Programm aus Musik, Filmvorführungen, Eselreiten und gemeinsamem Singen stimmten große und kleine Besucher auf Weihnachten ein. An den Ständen wurden handwerkliche Arbeiten und Selbstgemachtes von Menschen mit und ohne Behinderung angeboten: Kerzen, Keramik, Holz-, Papier- und Filzarbeiten und natürlich ganz viel Weihnachtsgebäck. Lagerfeuer, Stände und Lichter hüllten den Ort in vorweihnachtliche Stimmung.

Bunte Kerzen, Keramik, Kreatives aus Holz und Metall sowie Kalender und Schreibbücher – alles kommt aus eigener Produktion



AUSSTELLUNG „BERÜHREN UND HOFFEN“ – KUNST ZUM ANFASSEN

Von August bis September 2022 gab es in der Oberlinkirche eine Ausstellung unter dem Titel „Berühren und Hoffen“ zum Anfassen. Sie umfasste Skulpturen und Objekte aus Holz, Stein und Metall, die berühren und berührt werden können. Die Künstler:innen Christina Rode, Norbert Müller, Wonder Luke, Siegfried Haase sowie Klient:innen aus dem Oberlinhaus haben Bewegendes gestaltet: Kleine filigrane Webfäden aus Metall, Markantes aus Holz, Geschweißtes aus Werkzeugen und mit Saiten bespannte Hohlkörper, die zum Klingeln gebracht werden können. Anfassen war bei dieser Ausstellung ausdrücklich erwünscht: So wurden auch Klient:innen mit verschiedenen Sinnesbeeinträchtigungen, die im Oberlinhaus leben, auf ihre ganz eigene Art und Weise an die Kunst herangeführt.

Sich durch Anfassen berühren lassen, war das Motto der Ausstellung in der Oberlinkirche



ENDLICH WIEDER STADIONSINGEN

Nach dreijähriger pandemiebedingter Pause wurde das Weihnachtssingen am 22. Dezember wieder zu einem großartigen gemeinsamen Erlebnis. Wie auch beim letzten Singen 2019 zog es etwa 6.000 begeisterte Sänger:innen ins Karl-Liebknecht-Stadion vom SV Babelsberg 03. „Singen ist Kommunikation zwischen Seelen“, heißt es. Beim Singen wie auch im Sport verschwinden Grenzen zwischen Religionen, Nationalitäten oder Handicaps. Dieses Gemeinschaftsgefühl ließen das Oberlinhaus und der SV Babelsberg 03 mit seinen Gästen im Fußball-Stadion beim gemeinsamen Weihnachts-Lieder-Singen begleitet von Chor und Orchester erleben.

ZU EHREN UNSERER JUBILARE

Einmal im Jahr lädt das Oberlinhaus langjährige Mitarbeitende zu einer Jubilarenfahrt ein. Denn: Es ist Tradition, langjährige Mitarbeitende mit einer Extraportion DANKE zu ehren. Dieses Jahr ging es für etwa 30 Mitarbeitende, die mindestens 20 Jahre im Oberlinhaus arbeiten, mit dem Zug auf nach Beelitz. Auch mit dabei war unser Pastor Matthias Amme, der bereits seit vielen Jahren den Jubilarentag organisiert und dieses Jahr selbst geehrt wurde, denn auch er ist seit 20 Jahren für die Kirchengemeinde im Oberlinhaus im Einsatz.

Den Gruppenrekord in diesem Jahr hielten übrigens zwei Mitarbeiterinnen aus der Oberlinklinik: Christiane Bauer von der Station C und Susanne Baaske von der Wachstation arbeiten jeweils schon seit 45 Jahren für die Oberlinklinik. „Ich fing unter Schwester Huberta – das war die vorletzte Oberin hier im Oberlinhaus – und Pfarrer Eckard Beyer zu arbeiten an. Damals herrschte noch ein anderer Wind. Die Diakonissen wachten streng über unsere Arbeit, aber ich fühlte mich von Anfang an sehr aufgehoben“, erinnert sich Susanne Baaske an ihre erste Zeit im Oberlinhaus. Zusammen mit unserem Theologischen Vorstand Dr. Matthias Fichtmüller genossen alle einen Tag mit Führung durch die Beelitz-Heilstätten, Andacht im Kirchenpavillon auf dem Gelände der Bundesgartenschau, Spaziergängen durch die Blütenpracht, Ehrung der Verdienste im Oberlinhaus und Austausch in der Stadtpfarrkirche in Beelitz.

20 JAHRE OBERLINSTIFTUNG

Im Oktober ist der Tag der Stiftungen – ein Aktionstag, der europaweit begangen wird. Zugleich feierte die Oberlinstiftung ihr 20-jähriges Bestehen. Das nahmen wir zum Anlass, um Großprojekte zu zeigen, die in den zwei Jahrzehnten mit Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender realisiert wurden. Vorge stellt wurden bereits erfolgreich umgesetzte Projekte wie der Neubau der Oberlinschule, eine Webwerkstatt für Menschen mit Behinderung und der Maria-Martha-Garten, welcher auf dem Mutter-Gelände angelegt wurde.

PROJEKTGRUPPE FÜR WHEELMAP GEGRÜNDET

„Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel!“ Ganz in diesem Sinne hat Potsdams Behindertenbeauftragte, Tina Denninger, eine Projektgruppe mit Bewohner:innen im Oberlinhaus ins Leben gerufen, die Barrierefreiheit in Potsdam prüft, bewertet und in die kostenlos verfügbare App „Wheelmap“ überträgt. Damit sind die Experten aus dem Oberlinhaus die ersten, die für Potsdam rollstuhlgerechte und barrierefreie Orte in die Wheelmap übertragen, um Menschen mit Beeinträchtigungen beispielsweise eine Ausflugs- oder Tagesplanung zu erleichtern.

Die Ausstellung „mockulig“ mit über 25 Wörtern und Bildern illustriert neu erfundenes Vokabular unserer Schüler:innen.



AUSSTELLUNG „MOCKULIG“ IM POTSDAMER RATHAUS

Schülerinnen und Schüler unserer Oberlinschule befinden sich häufig in Alltagssituationen, die Menschen ohne Behinderung kaum nachempfinden können, die ihnen fremd sind und eventuell unwirklich erscheinen. Zu den Situationen und Gefühlszuständen haben sie „geforscht“ und neues Vokabular entwickelt.

Dabei heraus kamen Wortneuschöpfungen wie beispielsweise „nachschatlagfertig“, was so viel bedeutet wie: Wenn dir die guten Antworten wieder mal erst hinterher einfallen. Oder „lako“, das Gefühl, von jemandem geliebt zu werden.

Die Ausstellung „mockulig“ mit über 25 Worten und Bildern illustriert das neu erfundene Vokabular. Sie gewährt einen Blick in einen erweiterten Wortschatz, ernsthaft und humorvoll und manchmal so treffend, dass der Betrachter sofort nachvollziehen kann, worum es geht. Auch dank der Unterstützung von Tina Denninger, Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Potsdam, ist die öffentliche Ausstellung „mockulig“ im Rathaus Potsdam – im Flur des Oberbürgermeisters – zu sehen gewesen.

2. PLATZ BEIM POTSDAMER INKLUSIONSPREIS

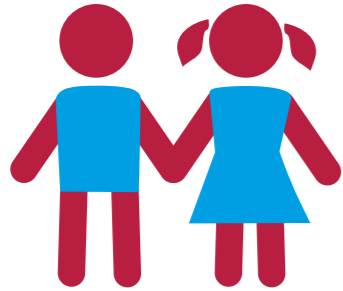
Die Stadt Potsdam hat 2022 zum ersten Mal einen Inklusionspreis verliehen. Den zweiten Preis hat die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten gemeinsam mit unseren Oberlin Werkstätten bekommen. Prämiert wurde unser gemeinsames Projekt, historische Führungen in einfacher Sprache durch verschiedene Potsdamer Sehenswürdigkeiten anzubieten. Prämiert wurden Vereine, Unternehmen und Initiativen, die sich besonders für die Inklusion und Partizipation von Menschen mit Behinderung in der Stadt einsetzen.

MEILENSTEIN IM DIGITALPROJEKT IDEAL4.0

Auf einem Fachtag hat das Team um das digitale Forschungs- und Entwicklungsprojekt IDEAL4.0 mit Partnern aus Parchim, Halle & Leipzig & der Code University erste Ergebnisse vorgestellt. Eine digitale Lösung soll Menschen mit Beeinträchtigungen den Weg auf den ersten Arbeitsmarkt erleichtern. In Workshops konnten sich die Gäste ein Bild von der Arbeit des Teams machen, erste Prototypen ausprobieren und erfahren, was mit Ko-Forschung gemeint ist: In der Ko-Forschung arbeiten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen.

In einem Thesen-Talk diskutierten Jürgen Dusel, Bundesbeauftragter für Menschen mit Behinderung, Anja Wegner von den Lewitz-Werkstätten und Thomas Neubauer, Kaufmännischer Vorstand im Oberlinhaus zum Thema: „Digitale Teilhabe – Potentiale für die Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.“

Zahlen, Daten, Fakten



40
neue Plätze

stellt die neue Kita Bad Belzig zur Verfügung. Mit dem Neubau werden es ab 2023 85 Plätze sein.

80
Ehrenamtliche

sind im **Oberlinhaus** in verschiedenen Bereichen für kleine und große Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen engagiert.



Wo, erfahren Sie hier:
[www.oberlinhaus.de/
unternehmen/ueber-uns/
ehrenamt](http://www.oberlinhaus.de/unternehmen/ueber-uns/ehrenamt)

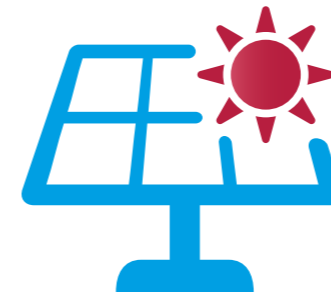


ca. **6.000** Gäste

sangen **Weihnachtslieder** beim traditionellen Weihnachtssingen im Karl-Liebknecht-Stadion von SV Babelsberg 03. Nach drei Jahren Pause war unser Kooperations-Event ein voller Erfolg.

156
Läuferinnen und Läufer

nahmen 2022 am AOK-Firmenlauf teil. Damit holte das Oberlinhaus zum ersten Mal den Pokal für die sportlichste Firma.



20 Tonnen Einsparung
CO²-Emissionen

wurden allein in den ersten vier Monaten mit der neuen **Photovoltaikanlage** auf den Dächern der Oberlin Werkstätten eingespart. Das entspricht dem Ausstoß eines Pkw bei 4 Weltumrundungen.

218.000 €
Spenden



kamen im Jahr 2022 zusammen. Wo sie eingesetzt wurden, erfahren Sie auf den Seiten 30 und 31. **Wir sagen DANKE.**

1.792 Reparaturen

an **Fahrrädern** nahmen die Oberlin Werkstätten vor. Schnell, zuverlässig und inklusiv bieten die Beschäftigten Reparaturen mit hoher Fachkenntnis.



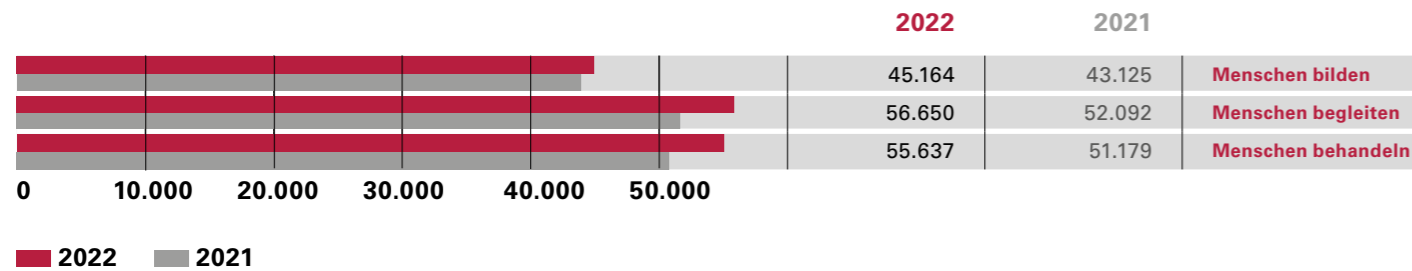
Umsatzzahlen

Alle Angaben in TEUR, nach BIRUG

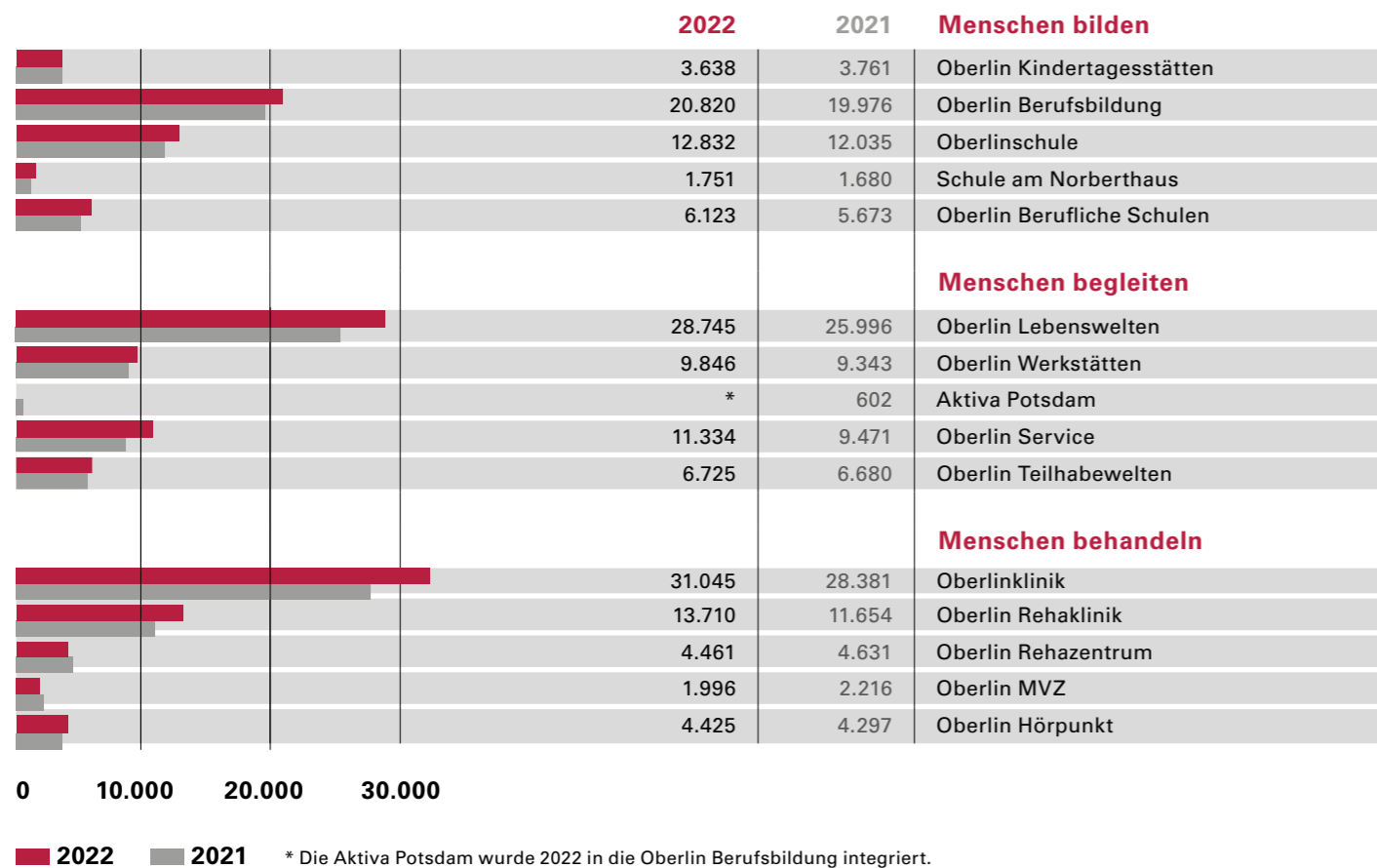
GESAMTUMSATZ 2022

2022: 157.451
2021: 146.396

UMSÄTZE NACH GESCHÄFTSFELDERN



LEISTUNGSBEZOGENE UMSÄTZE DER GESELLSCHAFTEN/BEREICHE



* Die Aktiva Potsdam wurde 2022 in die Oberlin Berufsbildung integriert.

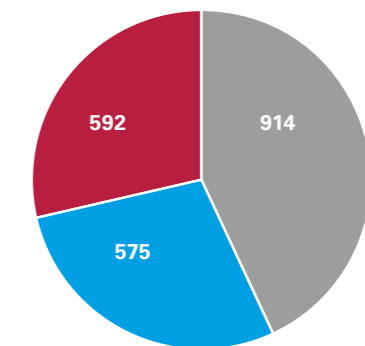
Anzahl der Mitarbeitenden

MITARBEITENDE 2022

2022: 2.081
2021: 2.110

MITARBEITENDE NACH GESCHÄFTSFELDERN

- Menschen bilden
- Menschen begleiten
- Menschen behandeln



MITARBEITENDE DER GESELLSCHAFTEN/BEREICHE



* Die Aktiva Potsdam wurde 2022 in die Oberlin Berufsbildung integriert.

Ein herzlicher Dank für Ihre Spende



Dank großer Unterstützung konnte die Oberlinstiftung auch im Jahr 2022 viele Herzensprojekte verwirklichen.

MITTELBRANDENBURGISCHE SPARKASSE UNTERSTÜTZT KINDER IM OBERLINHAUS

Insgesamt 163.000 Euro verteilte die Mittelbrandenburgische Sparkasse an zahlreiche Brandenburger Vereine. Andreas Schulz, Vorstandsvorsitzender der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS), und Landrat Marko Köhler (SPD) luden dafür im Dezember zu einer feierlichen Spenden-

übergabe ein. Für das Projekt „Pferde zum Anfassen“ gingen 15.000 Euro an die Oberlin Lebenswelten. Eine weitere Spende in Höhe von 8.000 Euro ging an unsere Oberlin Kita in Bad Belzig. Dort wird im Zuge unseres Kitaneubaus ein Spielplatz zur Förderung der Bewegung und Gesundheit entstehen.

BENEFIZKONZERT

Großartig, berührend, Weltklasseniveau für einen guten Zweck, so erlebten im September rund 80 Gäste das Benefizkonzert in der Oberlinkirche. Antje Weithaas und Ensemble der Kammerakademie Potsdam spielten Schuberts Oktett in F-Dur, D 803.

Kammermusik erfüllt Wünsche: Rund 3.000 Euro Spendengelder wurden für Kinder und Jugendliche mit Sinnesbehinderung, die in den Oberlin Lebenswelten wohnen, gesammelt. Herzlicher Dank gilt allen Spendern und den Musikern, die auch mit ihrem honorarfreien Auftritt zur Spende beigetragen haben.

TOLERANZ BEWEGT POTSDAM

Im Juni 2022 fand in Potsdam-Babelsberg das erste Toleranzfest statt, organisiert durch die Partner „Neues Potsdamer Toleranzedikt“, der Christoph Miethke GmbH, dem SV Babelsberg 03 und uns, dem Oberlinhaus. Das Fest findet nun jährlich statt, ist öffentlich, kosten- sowie barrierefrei und lädt alle ein, einen Nachmittag mit Sport, Spiel, Musik, Markt und Gesprächen zu verbringen. Wir, das Oberlinhaus sind Unterzeichner des „Neuen Potsdamer Toleranzediktes“ und freuen uns, bei diesem Ereignis mitzuwirken! Mit einem Spendenlauf konnten wir über 3.000 Euro Spenden zugunsten taubblinder und hörschbehinderter Kinder und Jugendlicher in unseren Wohnstätten erhalten. Die Spenden gehen in den Kauf einer Indoor-Schaukel und eines Indoor-Trampolins.

LIONS-ADVENTSKALENDER UNTERSTÜTZT TAUBBLINDE KINDER

Im November beginnt die Adventszeit und das erste Türchen am Adventskalender wird bald geöffnet. In der Cafeteria unserer Oberlinklinik gab es auch 2022 den traditionellen Adventskalender vom Lions-Club Potsdam Sanssouci für 5 Euro zu erwerben. Statt Schokolade oder Bildchen versteckten sich hinter jedem Türchen tolle Sachpreise und Gutscheine im Gesamt-

wert von 11.000 Euro von regionalen Händlern, darunter auch ein Hauptgewinn im Wert von 1.500 Euro. Einen Teil des Erlöses spendete der Lions-Club Potsdam Sanssouci wieder an die Kinder mit Sinnesbehinderung, die in unserem Hertha-Schulz-Haus leben.

2012 konnten mit den Adventskalendern 2.500 Euro für das Hertha-Schulz-Haus gesammelt werden. Davon haben wir ein neues großes Sofa angeschafft, auf dem die Kinder und unsere Mitarbeitenden gemeinsam lümmeln, spielen oder einfach nur gemütliche Stunden verbringen können.

SPENDE FÜR GLÜCKLICHE SCHÜLER AUF MOTORRÄDERN

Schülerinnen und Schüler unseres Schulbereichs für Taubblinde/Hörsehbehinderte der Oberlinschule freuten sich über eine Spende in Höhe von 1.000 Euro vom Verein Freimaurer e.V. Das Geld wurde im Rahmen des Erntedankfestes persönlich von Dr. Kurt Hecht an Dr. Uwe Plenzke (Schulleiter Oberlinschule) sowie Torsten Burkhardt (Leiter des Schulbereichs für Taubblinde/Hörsehbehinderte) übergeben. Mit der Spende soll ein jährlich stattfindender Schulausflug mit dem Brandenburger Chapter „Blue Knights Germany XXVII“ – eine Vereinigung von motorradfahrenden Polizeibeamten – finanziert werden. Diese ganzheitliche Wahrnehmung mit allen Sinnen ist für unsere Schüler mit Hör- und/oder Sehbehinderung ein ganz besonderes Erlebnis!



Die Ostdeutsche Landesbausparkasse AG unterstützte die Läuferinnen und Läufer auf dem Spendenlauf im Rahmen des Toleranzfestes mit 1.000 Euro. Herzlichen Dank!

Das Jahr in Bildern



Im August präsentierten Fachleute der Oberlinklinik und des Oberlin Reha-zentrums den frisch designten Linienbus Nr. 698 im Look der Oberlinklinik und standen für Fragen zu Orthopädie und Reha zur Verfügung.



Auch 2022 tauschten bei der Aktion „Schichtwechsel“ Menschen mit und ohne Behinderungen für einen Tag ihren Arbeitsplatz und ermöglichen so einen Perspektivwechsel. Wir waren dabei! Während eine Mitarbeiterin aus dem Wahlkreisbüro von Bundeskanzler Olaf Scholz in unserer Oberlin Werkstatt arbeitete, begann unser Beschäftigter Andreas S. seinen Dienst im Deutschen Bundestag.



Schülerinnen und Schüler der Oberlinschule engagierten sich mit viel Kreativität für Frieden in Europa.



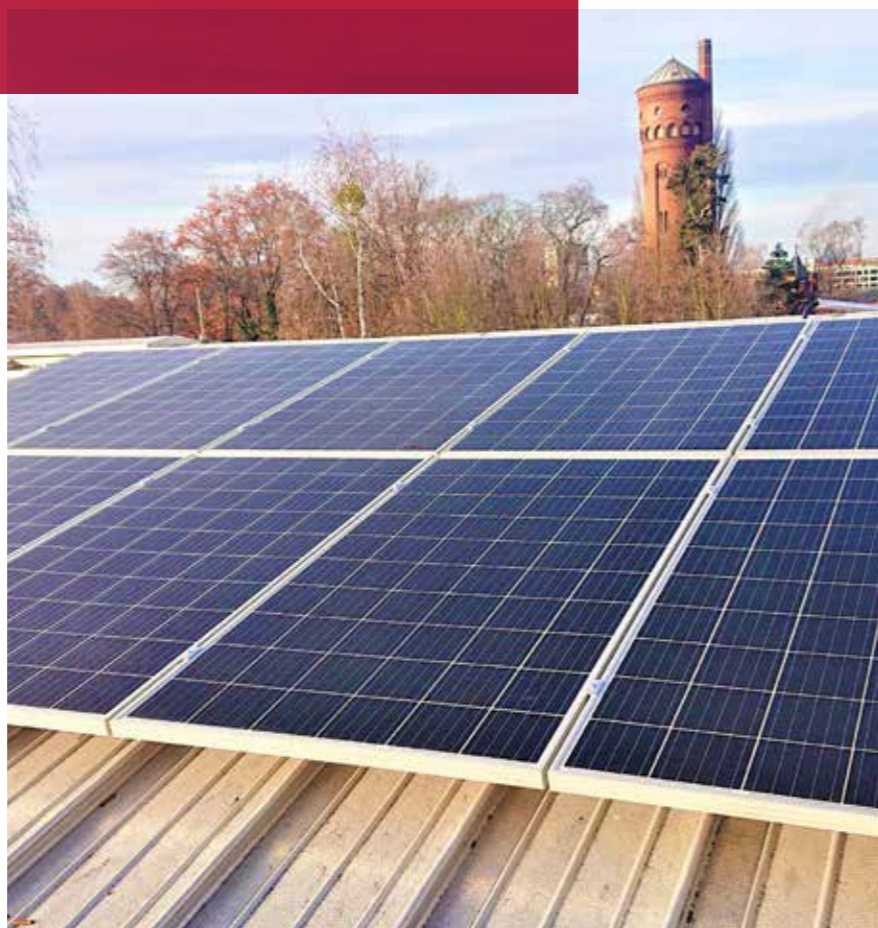
Das Berufsbildungswerk im Oberlinhaus unterstützt die Azubis während der Ausbildungszeit mit vielfältigen Zusatzangeboten, z.B. mit einer Alpaka-Wanderung.



Um schnellstmöglich neue Kitaplätze in Bad Belzig zur Verfügung stellen zu können, wurden 23 Baucontainer angeliefert und aufgestellt. Wegen des geringen Platzes war das eine echte logistische Herausforderung: Alle Container mussten zunächst vom Tieflader auf LKWS umgeladen werden, um sie später am Standort der alten Eisbahn an der Martin-Luther-Straße aufbauen zu können. Auf diese Weise entstehen 40 Kitaplätze auf 420 Quadratmetern mit Außenspielbereich.

Die Zukunft im Blick – nachhaltig handeln

Nachhaltiges Handeln ist für das Oberlinhaus eine gesamtunternehmerische Aufgabe und geht mit der Unternehmensstrategie einher.



GROSSARTIGES ERGEBNIS MIT PHOTOVOLTAIKANLAGE

Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind Themen, die uns am Herzen liegen. Daher haben unsere Oberlin Werkstätten auf der Insel Hermannswerder in eine großflächige Solaranlage auf den Werkstattgebäuden investiert. Die Flachdächer der Werkstätten sind optimal für die Sonnenenergiegewinnung geeignet, denn die freistehenden Gebäudekomplexe werden weder durch Bäume noch durch Nachbarhäuser überschattet. Fast 300 Solarmodule wurden auf 600 m² verbaut. Seit Februar 2022 versorgt uns nun die neue Photovoltaikanlage mit Solarstrom. Gemeinsam mit Beschäftigten der Oberlin Werkstätten drückte das Projekt-Team symbolisch den „roten“ Buzzer als Startsignal für die Inbetriebnahme.

Das Ergebnis im ersten Betriebsjahr der Anlage kann sich sehen lassen: In 2022 reduzierte sich unser CO²-Fußabdruck um ganze 42 Tonnen! Mit der eigenen Stromerzeugung können wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten und die Stadt Potsdam aktiv dabei unterstützen, bis 2050 klimaneutral zu sein. In 2023 soll die Photovoltaikanlage sogar noch erweitert werden, denn Platz dafür gibt es. Unsere Vision: Wir wollen die erste klimaneutrale Werkstatt für Menschen mit Behinderung im Land Brandenburg werden.

MIT DEM DIENSTFAHRRAD ZUR ARBEIT

Das Oberlinhaus ist einer der größten Arbeitgeber Potsdams: Rund 2.100 Oberliner fahren täglich zur Arbeit – mit Fahrrad, Bus und Bahn oder Pkw.



Seit 2021 unterstützen wir unsere Mitarbeitenden u.a. dabei, ihren Arbeitsweg per Rad zurückzulegen.

Dafür stehen zwei Möglichkeiten zur Auswahl: Das Oberlinhaus überlässt Mitarbeitenden entweder ein kostenfreies Marken-Fahrrad aus der Fahrradwerkstatt der Oberlin Werkstätten – inklusive Diebstahlversicherung und Wartung. Und: Die Profis der Oberlin Werkstätten reparieren das Fahrrad kostenfrei oder sorgen für Ersatz bei Diebstahl. Eine zweite Möglichkeit für unsere Mitarbeitenden: Wenn sie sich für ein Elektrofahrrad, Rennrad, Lastenfahrrad oder ein Rad einer beliebigen Marke entscheiden, können sie bei unserem Kooperationspartner JobRad ein Rad leasen. In diesem Fall erhalten sie von uns Unterstützung in Form eines monatlichen Zuschusses zum Leasingvertrag. Die Aktion lohnt sich doppelt: Unsere Mitarbeitenden halten sich fit und die Umwelt wird entlastet!

NACHHALTIGES BAUEN VON ANFANG AN PLANEN

Bis Ende 2023 planen die Oberlin Beruflichen Schulen den Neubau einer dreigeschossigen Pflegeschule für rund 150 Schüler:innen. Beim Bau wird auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz von Anfang an Wert gelegt. Neben größeren Holzrahmen sind eine Dachbegrünung plus Photovoltaikanlage vorgesehen. Mit der Photovoltaikanlage soll der Strombedarf der Pflegeschule erheblich reduziert werden.

UMSTELLUNG AUF NACHHALTIGE REINIGUNG

Wie das? Mit stabilisiertem ozonisiertem Wasser. Ozon ist in seiner stabilen, wässrigen Form ein effektives, innovatives und nachhaltiges Verfahren für die Reinigung, Geruchs-entfernung und Desinfektion. Ozon greift organische Verschmutzungen an und spaltet diese in kleine Partikel auf, die bei Kontakt mit Wasser in Lösung übergehen. Bei der Anwendung von Ozon auf Oberflächen werden

geruchsverursachende Keime abgetötet. Mit dem Wechsel von herkömmlichen, chemischen Reinigern und Desinfektionsmitteln auf ozonhaltige Reinigungsmittel wird die Verschmutzung mit giftigen Chemikalien im Grundwasser sowie in Seen und Flüssen reduziert. Unsere Reinigungskräfte mischen die Putzmittel ganz einfach selbst an. So wird die CO²-Bilanz verbessert, weil Verpackung vermieden und der Kraftstoffverbrauch durch Reduzierung an Transportaufwand gesenkt wird. Mit der Umstellung auf nachhaltige Reinigungsmittel leisten wir einen Beitrag für den Schutz von Mensch, Tier und Umwelt.

MIT DEM E-LASTENRAD UNTERWEGS

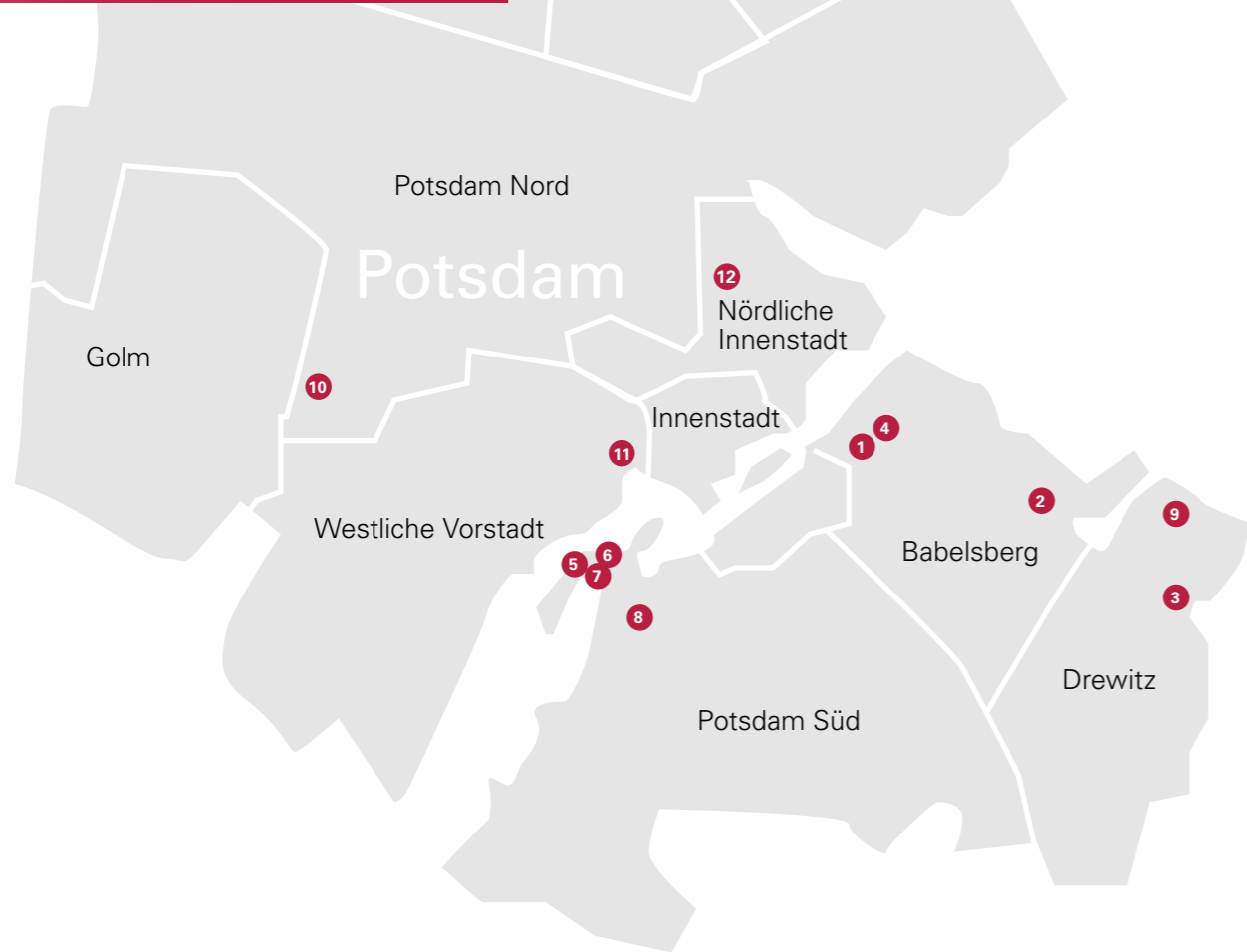
Seit Herbst 2022 bietet das Oberlinhaus seinen Mitarbeitenden ein E-Lastenrad zur Nutzung an. Über ein digitales Fuhrpark-Management können sowohl Lastenrad als auch unsere E-Autos gebucht werden. Es gibt viele Anlässe und kurze oder auch längere Wege, nicht nur auf dem großzügigen Gelände des Oberlinhaus, sondern auch in der Nachbarschaft, wo das E-Bike gute Dienste leistet. Ob für den inklusiven Hort, Schulkinder, Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnstätten oder für unsere Handwerker – für Vieles ist es einsetzbar! Das Lastenrad lässt sich mit zwei Sitzbänken und Gurten für den Kinderschutz erweitern, so sind auch Spazierfahrten möglich.

RECYCLEN ALS BILDUNGSaufTRAG

Was kann alles aus Materialien gemacht werden, die sonst im Müll landen? Diese Frage stellten sich Erzieher:innen und Kinder unserer Kindertagesstätten – und hatten tolle Ideen. Regelrechte Kunststücke haben die Kinder zum Thema Laternenfest gebastelt und Laternen und herbstliche Deko aus Recyclingmaterial hergestellt. Dabei wurden sie äußerst kreativ und hauchten den alten Materialien wie Konservendosen, Wollresten, Altpapier etc. neues Leben ein. Stolz wurden die selbst gebastelten Laternen dann beim Martinsumzug gezeigt.

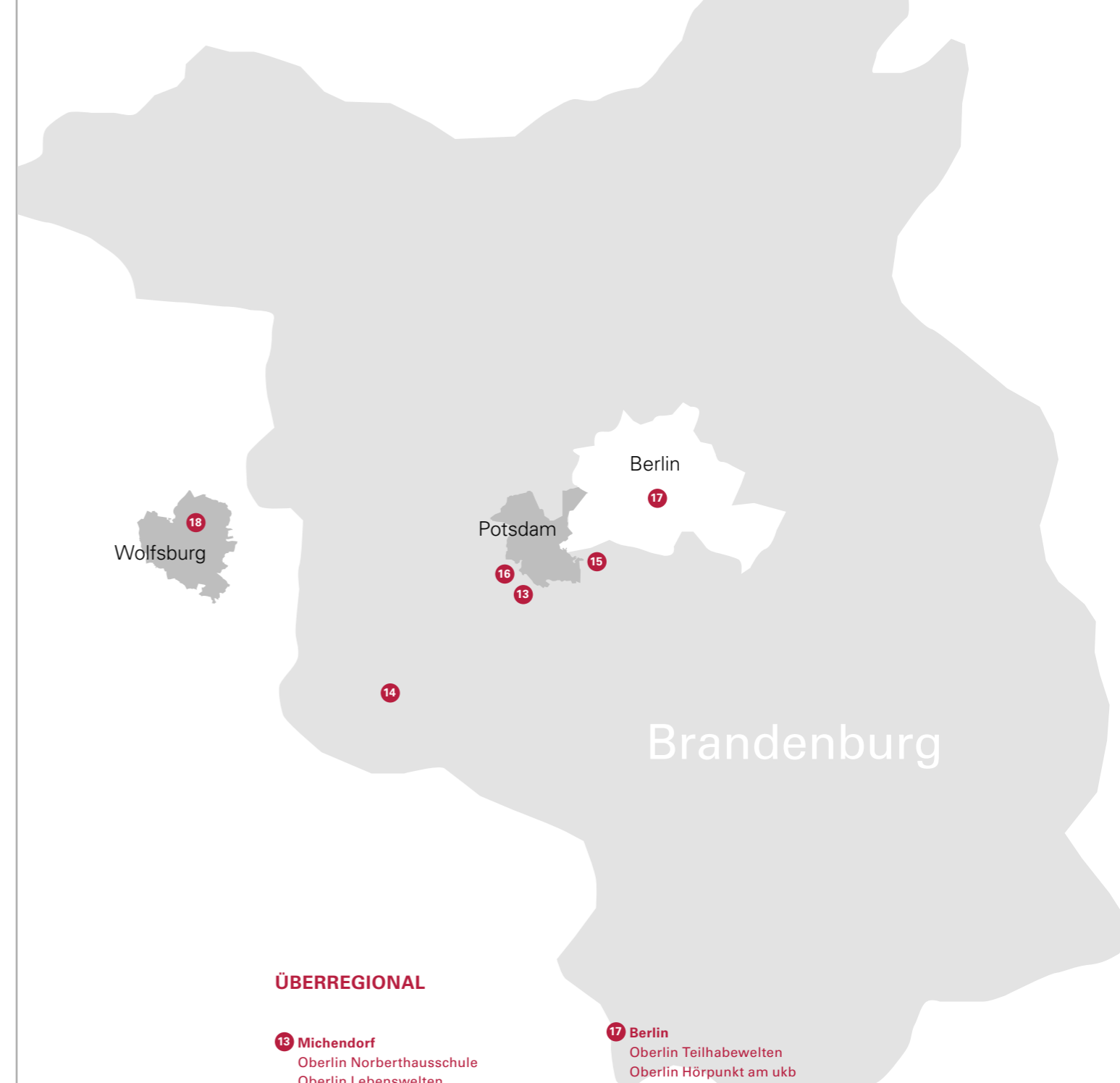


Standorte



REGIONAL

- 1 Rudolf-Breitscheid-Straße 24**
Unternehmenssitz Verein Oberlinhaus
Oberlinkirche
Oberlinschule
Oberlin Kindertagesstätte Babelsberg
Oberlin Werkstätten (Förderbereich)
Oberlin Service
Oberlin Lebenswelten
(Ambulante Leistungen,
Eckard-Beyer-Haus,
Hertha-Schulz-Haus,
Thusnelda-von-Saldern-Haus)
Oberlinklinik
Oberlin Rehazentrum
(Ambulante Orthopädische
und Ambulante Neurologische
Rehabilitation)
- 2 Rudolf-Breitscheid-Straße 138–142**
Oberlin Lebenswelten
(Ludwig-Gerhard-Haus)
- 3 Wildeberstraße 30**
Oberlin MVZ Potsdam
- 4 Tuchmacherstraße 49**
Oberlin Hörpunkt
Hörtherapiezentrum
- 5 Hermannswerder 5**
Oberlin Werkstätten
(Geschäftsstelle, Keramik,
Stuhlflechtere, Pulverisierung,
Garten- und Landschaftspflege)
- 6 Küsselstraße 45**
Oberlin Werkstätten
(Metallwerkstatt, Digitalisierung,
Archivierung, Lettershop)
- 7 Tornowstraße 40**
Oberlin Werkstätten
(Berufsausbildung, Fahrradwerkstatt)
- 8 Leiterstraße 10a**
Oberlin Werkstätten
(Kombi-Service-Potsdam)
- 9 Steinstraße 80/82/84**
Oberlin Berufsbildungswerk
Oberlin Berufliche Schulen
Steinstraße 98
Oberlin Berufsbildungswerk (Internat)
Steinstraße 98a
Oberlin Lebenswelten (Moltke-Haus)
Steinstraße 100
Oberlin Berufsbildungswerk
(Internat, Berufliches Reha-Assessment,
Integrationsdienst)
- 10 Kaiser-Friedrich-Straße 106**
Oberlin Kindertagesstätte Eiche
- 11 Luisenplatz 1**
Oberlin MVZ Luisenplatz
- 12 Graf-von-Schwerin-Straße 3**
Oberlin Lebenswelten
(Frühförder- und Beratungsstelle)



ÜBERREGIONAL

- 13 Michendorf**
Oberlin Norberthauschule
Oberlin Lebenswelten
(Frühförder- und Beratungsstelle)
Oberlin Werkstätten (Fahrradwerkstatt)
- 14 Bad Belzig**
Oberlin Rehaklinik „Hoher Fläming“
Oberlin Kindertagesstätten Bad Belzig
- 15 Kleinmachnow**
Oberlin Berufsbildungswerk (Internat)
Oberlin MVZ Kleinmachnow
- 16 Werder/Havel**
Oberlin Kindertagesstätten
(Integrierte Kindertagesbetreuung)
Oberlin Lebenswelten
(Frühförder- und Beratungsstelle)
- 17 Berlin**
Oberlin Teilhabewelten
Oberlin Hörpunkt am ukb
Oberlin Hörpunkt Novalisstraße
- 18 Wolfsburg**
Oberlin Hörpunkt

Gesellschaften / Bereiche

MENSCHEN BILDEN

Schulen im Oberlinhaus gGmbH
Oberlinschule
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-schule.de

Schule am Norberthaus gGmbH
in Trägerschaft des Oberlinhaus und
des Deutschen Ordens
Langerwischer Straße 27
14552 Michendorf
www.oberlin-norberthauschule.de

**Berufsbildungswerk
im Oberlinhaus gGmbH**
Steinstraße 80/82/84
14480 Potsdam
www.oberlin-berufsbildung.de

**Oberlin Kindertagesstätten
(rechtlich unselbstständig)
Verein Oberlinhaus**
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-kindertagesstaetten.de

**Oberlin Berufliche Schulen
(rechtlich unselbstständig)**
Steinstraße 80/82/84
14480 Potsdam
www.oberlin-berufliche-schulen.de

MENSCHEN BEGLEITEN

**Oberlinhaus
Lebenswelten gGmbH**
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-lebenswelten.de

**Oberlinhaus Teilhabewelten
Berlin gGmbH**
Wilhelm-Kabus-Straße 9
10829 Berlin
www.oberlin-teilhabewelten.de

Oberlin Werkstätten gGmbH
Anerkannte Werkstatt für
behinderte Menschen
Hermannswerder 5
14473 Potsdam
www.oberlin-werkstaetten.de

Oberlin Service GmbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-service.de

MENSCHEN BEHANDELN

Oberlinklinik gGmbH
Orthopädische Fachklinik
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-klinik.de

**Reha Zentrum
im Oberlinhaus gGmbH**
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-rehazentrum.de

**Reha Klinikum „Hoher Fläming“
im Oberlinhaus gGmbH**
Hermann-Lielje-Straße 3
14806 Bad Belzig
www.oberlin-rehaklinik.de

**MVZ Potsdam
im Oberlinhaus gGmbH**
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-mvz.de

Hörpunkt im Oberlinhaus GmbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-hoerpunkt.de

IDEELLER BEREICH

Oberlin Kirchengemeinde
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-kirche.de

Oberlinstiftung
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-stiftung.de

Impressum

Herausgeber:
Verein Oberlinhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 14482 Potsdam
www.oberlinhaus.de

Dr. Matthias Fichtmüller (Theologischer Vorstand)
Andreas Koch (Vorstand Strategie)
Thomas Neubauer (Kaufmännischer Vorstand)

Redaktion: Andrea Benke (verantw.)
Lektorat: Manja Johannsen, Sandra Pohl
Gestaltung: Monica Freise

Fotos: Verein Oberlinhaus; S. 4: Dr. Markus Rex privat;
S. 5: Fotostudio Prokopy; S. 19: Adobe Stock;
S. 20: Adobe Stock/Verein Oberlinhaus (Composing);
S. 22: Adobe Stock

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige
Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Oberlinhaus
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam

www.oberlinhaus.de

      @oberlinhaus

150
Jahre
OBERLINHAUS

Im Verbund der
Diakonie 